

HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN



Wintersemester 2022/23
Vorlesungszeit: 17.10.2022 - 18.02.2023

Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät, Institut für Kunst- und Bildgeschichte
Unter den Linden 6, 10099 Berlin, Sitz: Georgenstr. 47, 10117 Berlin

Inhalte

Überschriften und Veranstaltungen

Institut für Kunst- und Bildgeschichte	3
Bachelorstudiengang StPO 2014	3
BA KUBI Interdisziplinäres Studienangebot	3
BA KUBI Modul I: Einführung in die Kunst- und Bildgeschichte I (1299)	4
BA KUBI Modul III: Mittelalter (2509)	7
BA KUBI Modul IV: Neuzeit (2519)	8
BA KUBI Modul V: Moderne und Gegenwart (2529)	10
BA KUBI Modul VI: Bildgeschichte/Methoden/Wissenschaftsgeschichte (2559)	11
BA KUBI Modul VII: Exkursion (4039)	13
BA KUBI Modul VIII: Praxisorientierte Lehrveranstaltungen	15
BA KUBI Modul X: Spezialisierung (2599)	17
BA KUBI Modul XI: Abschlussmodul	19
Masterstudiengang StPO 2014	20
MA KUBI Modul I: Räume, Objekte, Bilder (1809)	20
MA KUBI Modul II: Materialien, Medien, Praktiken (1819)	21
MA KUBI Modul III: Bildgeschichte und Bildtheorie (1829)	22
MA KUBI Modul IV: Exkursion (1839)	23
MA KUBI Modul V: Praxisorientierte Lehrveranstaltungen	23
MA KUBI Modul VII: Forschungsorientierte Vertiefung (1869)	24
MA KUBI Interdisziplinäres Studienangebot	26
Personenverzeichnis	27
Gebäudeverzeichnis	30
Veranstaltungsartenverzeichnis	31

Institut für Kunst- und Bildgeschichte

Die **Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen** ist in der Zeit **vom 26.09. bis 24.10.2022 in AGNES** möglich. Bitte melden Sie sich in AGNES nur für die Veranstaltungen an, die Sie tatsächlich gerne besuchen möchten. In der ersten Woche der Vorlesungszeit können Sie einen Eindruck von den einzelnen Veranstaltungen erhalten und sich entscheiden, welche Kurse Sie tatsächlich belegen möchten. Aus allen anderen tragen Sie sich bitte wieder aus. Sollte sich in der zweiten Woche herausstellen, dass es in einem Seminar doch noch zu viele Anmeldungen gibt, wird es in diesem Seminar ein Auswahlverfahren geben.

Studierende des BA Moduls I beachten bitte unbedingt das gesonderte Anmeldeprozedere siehe Vorspann **BA Modul I**. Anmeldung zu den Proseminaren hier bereits **bis Mittwoch, 12.10.2022**.

Bei Problemen mit der Anmeldung in AGNES wenden Sie sich bitte an Franziska Greiner-Petter (franziska.greiner-petter@hu-berlin.de) oder Kathrin Heidenreich (ikb-sekretariat@culture.hu-berlin.de).

Wir informieren Sie über das "Allgemeine Nachrichtenforum für alle Studierenden der Kunstgeschichte" und auf der Webseite des Instituts.

Bachelorstudiengang StPO 2014

BA KUBI Interdisziplinäres Studienangebot

5336109 (Re-)Aktion - Das Wechselspiel von Kunst, Ausstellungspraxis und Umwelt

2 SWS

PT

Mi

16-18

wöch. (1)

GEO 47, 3.42

L. Fischer,
M. Geiger

1) findet vom 19.10.2022 bis 15.02.2023 statt

Seit der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts und vermehrt innerhalb der letzten 20 Jahre, trat der Diskurs um das Verhältnis von Mensch und Umwelt immer stärker in den Vordergrund öffentlicher Debatten. Kaum verwunderlich ist es daher, dass auch in Kunstwerken und ganzen Ausstellungen ökologische Themen präsenter wurden. Die Kunst scheint in Bezug auf politische, soziale und ökonomische Missstände einen vermeintlich unberührten Standpunkt einnehmen zu können. Zwar hat sie das Potential zur kritischen Reaktion, sie agiert jedoch auch innerhalb ökonomischer und politischer Systeme und bedient sich ihrer Strategien, Materialien und Arbeitsweisen. Die kritische Auseinandersetzung mit Kunstströmungen wie der Land Art und Pop Art, Themen wie dem Kunst- und Kultursponsoring sowie möglicher Ökotopten soll ein Verständnis für die Vielschichtigkeit der Problematik verschaffen und diverse Standpunkte und Methoden verdeutlichen. Nachdem wir uns im vergangenen Semester historische Naturkonzepte in der Kunst erschlossen und diverse Ausstellungskonzepte besprochen haben, möchten wir uns im zweiten Semester unseres Projektstudiums der Nachmoderne widmen und uns durch Vorträge, Exkursionen und Ausstellungsbesuchen dem vielschichtigen Thema des Wechselspiels von Kunst und Natur versuchen anzunähern.

Die Ergebnisse sollen gemeinsam in Form einer Webseite und somit in verschiedenen Medientypen präsentiert werden.

8400101 Mutter Museum

2 SWS

SE

Do

16-18

wöch. (1)

PH12-H03, 118

DT Tyradellis

1) findet vom 20.10.2022 bis 16.02.2023 statt

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=114595>

Der 2017 verstorbene Literaturwissenschaftler Werner Hamacher hat 1996 unter dem Titel „Ausstellungen der Mutter. Kurzer Gang durch verschiedene Museen“ eine kompakte Theorie des Museums als kultureller Ort vorgeschlagen. Von der Museologie bis heute weitgehend ignoriert, reagierten prominente Philosophen in eigenen Erwidernungen, die Hamacher zu einer umfangreichen Studie veranlassten, welche er nicht mehr fertigstellen konnte. Das Seminar diskutiert Hamachers „Mutter Museum“ und die unedierten Ergänzungen „Vater“ und „Sohn“ in ihrer aktuellen Relevanz zum Verständnis der Bedeutung von Museen, auch vor dem Hintergrund eines sich verändernden Verständnisses von Geschlechtlichkeit.

Organisatorisches:

Das Seminar findet im HZK-eigenen Kurssaal 118 im Gerlach-Bau/Haus 3 statt.

Es entfällt der 10.11.2022.

Für die aktive Teilnahme werden 2 LP erworben. Bei Übernahme einer Aufgabe darüber hinaus 3 LP.

Für Studierende des Masterstudiengangs "Europäische Literaturen" gelten nachfolgende Regelungen (insgesamt 4 LP):

1 LP für die Teilnahme

3 LP für die Vor- und Nachbereitung einschließlich Übernahme einer Aufgabe.

Prüfung:

Entweder mündliche Prüfung (20 min) am Ende des Semesters oder Hausarbeit (8-10 Seiten).

Besondere Bedingung für Studierende des Masterstudiengangs "Deutsche Literatur" (Modul 4: Literatur im System der Künste):

Nach geltender SOPO ist die Abgabe einer Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten (30.000 Zeichen) erforderlich.

Besondere Bedingung für Studierende des Masterstudiengangs ""Europäische Literaturen" (Modul 11: Literatur und kulturelle Praxis) - optional -

Erwerb von weiteren 2 LP (zu den 4 LP für Teilnahme/Vor- und Nachbereitung einschließlich einer Aufgabe) bei Anmeldung für eine Modulabschlussprüfung. Individuelle Absprache über Herrn Prof. Tyradellis.

8400102 Der Palast der Republik

2 SWS

SE

Mo

16-18

wöch. (1)

PH12-H03, 118

DT Tyradellis

1) findet vom 17.10.2022 bis 13.02.2023 statt

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=114593>

Nach dem Stadtschloss und vor dem Humboldt Forum war der Palast der Republik. Von 1976 bis zum Ende der DDR war er sowohl Sitz der Volkskammer wie auch ein Kulturzentrum mit dem Anspruch, ein Ort für das ganze Volk zu sein. In Abstimmung mit dem Team „Palast der Republik“ der Stiftung Humboldt Forum entwickelt das Seminar eine Intervention, die den Potenzialen und Eigenheiten des Palasts der Republik als Ort des Gesellschaftsvertrags nachgeht. Von den Teilnehmer:innen des Seminars werden keine thematischen Vorkenntnisse erwartet, jedoch die Bereitschaft zum interdisziplinären und kuratorischen Arbeiten.

Organisatorisches:

Das Seminar findet im HZK-eigenen Kurssaal 118 im Gerlach-Bau/Haus 3 statt.

Für die aktive Teilnahme werden 2 LP erworben. Bei Übernahme einer Aufgabe darüber hinaus 3 LP.

Prüfung:

Scheinbedingung: Regelmäßige aktive Teilnahme an der kuratorischen Bild-/Textarbeit, Film- und Tonaufnahmen, Postproduktion, Exkursionen.

BA KUBI Modul I: Einführung in die Kunst- und Bildgeschichte I (1299)

Die Zuteilung eines Proseminars wird bereits im Vorfeld des Beginns der Vorlesungszeit stattfinden.

Bitte melden Sie sich deshalb bereits **bis Mittwoch, 12.10.2022**, in **NUR EINEM Proseminar** Ihrer Wahl an. Im Anschluss daran, werden Sie in AGNES darüber informiert, ob Sie einen Platz erhalten haben. Sollte es in einem Proseminar zu viele Anmeldungen geben, wird ein Losverfahren stattfinden. Über Proseminare mit noch freien Seminarplätzen informieren wir Sie anschließend über das Nachrichtenforum, sodass diejenigen unter Ihnen, die keinen Platz in ihrem Wunschseminar erhalten haben, sich an die entsprechenden Lehrenden der Proseminare mit Platzkapazitäten wenden können.

Nachdem Sie einen Platz in einem Proseminar erhalten haben, melden Sie sich bis Mitte der ersten Woche der Vorlesungszeit (**bis Mittwoch, 19.10.2022, 12 Uhr**) in ebenfalls **NUR EINEM Tutorium** in AGNES an. Die Tutorien beginnen ab der zweiten Woche der Vorlesungszeit, ab 24.10.2022.

Bei Fragen wenden Sie sich gern an Kathrin Heidenreich (ikb-sekretariat@culture.hu-berlin.de) oder an Franziska Greiner-Petter (franziska.greiner-petter@hu-berlin.de).

533601 Einführung in die Kunst- und Bildgeschichte I – Architekturgeschichte/ Städtebau und Bildkünste

2 SWS

VL

Di

12-14

wöch. (1)

UL 6, 3075

K. Kappel,
K. Müller

1) findet vom 18.10.2022 bis 14.02.2023 statt

Diese Lehrveranstaltung ist grundlegenden Charakters und über zwei Semester angelegt; im Wintersemester 2022/2023 besteht sie aus zwei Abschnitten mit zwei Lehrenden.

Die Vorlesung vermittelt in ihrem ersten Abschnitt Grundlagen der Beschreibung und Analyse von historischer, moderner und zeitgenössischer Architektur. Dazu gehören Beschreibsystematiken, Architekturterminologie, charakteristische Bauaufgaben, Materialfragen, konstruktiv-baustatische Aspekte, Bauzier und Ornament, Bau und Ausstattung. Behandelt werden Aspekte der historischen und zeitgenössischen medialen Vermittlung von Architektur etwa durch Plan, Modell, Fotografie, Film und CAD.

Im zweiten Abschnitt bietet die Vorlesung einen ersten Überblick über die Geschichte der Bildkünste des Mittelalters und der Frühen Neuzeit. Sie führt in unterschiedliche Objektarten, Bildkonzepte und Funktionszusammenhänge ein. Anhand von Beispielen aus dem sakralen wie profanen Bereich werden Kriterien der formalen Analyse sowie Aspekte der historischen Kontextualisierung vermittelt.

533611 Introduction to Early Modern Art (englisch)

2 SWS

PS

Mo

10-12

wöch. (1)

GEO 47, 0.12

K. Christian

1) findet vom 24.10.2022 bis 13.02.2023 statt

This proseminar is designed for first-semester BA students who are studying history of art (Hauptfach or Nebenfach), or for BA students in the history of art who were unable to take a proseminar in their first semester.

It is taught in English, although students can write their Hausarbeit in German.

The course will offer an introduction to the history of art for first-semester BA students through the lens of Early Modern visual culture. It will focus on developing skills of visual analysis (gaining familiarity with the techniques, genres, and subject matter of Early Modern works of art), historical analysis (learning to take context and audience into consideration, understanding social and cultural change over time), and critical analysis (identifying, analysing, and critiquing arguments presented in art-historical texts). The proseminar will introduce key issues in the history of the visual arts in Europe during the Early modern period (c. 1400-1700), such as the civic or religious functions of art, issues of setting/display, global and cross-cultural connections, the consideration of the viewer, the self-presentation of artists, patronage, and issues of gender and sexuality. Select examples of key works of art will be used to bring out these issues. Another aspect of the seminar will be the consideration of techniques used to create works of art in this period, aided by close looking in museums.

Although works in various media will be considered, the focus will be on painting, and in the proseminar we not be able to address the history of architecture.

Prüfung:

Hausarbeit

533612 **Porträt und Karikatur. Eine Einführung**

2 SWS

PS Do 10-12 wöch. (1) GEO 47, 3.30 A. Dorgerloh
1.) findet vom 20.10.2022 bis 16.02.2023 statt

Seit den frühen Kulturen gibt es Darstellungen von bewegten Körpern und menschlichen Gesichtern; Porträtdarstellungen hingegen gelten stets einer konkreten Person. Sie sind stets medial vermittelt; ihre Materialität ist dabei ebenso von Bedeutung wie ihre intendierte Funktion.

In der Regel folgen Bildnisse bestimmten Mustern und Schönheitsvorstellungen, die sozialhistorisch determiniert sind und einem steten Wandel unterliegen. Die Karikatur überschreitet bewusst diese Regularien, indem sie individuelle Züge und Eigenheiten betont und verzerrt zugunsten einer jeweils konkreten Lesart bzw. politischen Deutung.

Im Seminar wollen wir Bildnisse aus drei Jahrhunderten auf ihre Inszenierungsweisen hin betrachten, die jeweiligen künstlerischen Mittel beschreiben und ihre Funktionen analysieren.

Prüfung:
Klausur

533613 **In der Mitte Berlins. Einführung in die Beschreibung und Analyse von Architektur**

2 SWS

PS Mo 12-14 wöch. (1) GEO 47, 0.12 K. Kappel
1.) findet vom 24.10.2022 bis 13.02.2023 statt

Das Seminar bietet eine Einführung in die Architekturgeschichte. Es fokussiert auf die Beschreibung und Analyse von Einzelbauten, Plätzen und Ensembles der historischen und zeitgenössischen Architektur in Berlin-Mitte. Das Themenspektrum reicht von der mittelalterlichen Stadt über die barocken Erweiterungen, die Schinkel-Zeit bis zum Bauen im 20. Jh. (Großwohnsiedlungen der 1920er Jahre, Karl-Marx-Allee, Postmoderne) und in der Gegenwart (Humboldt Forum). Es schließt die jeweiligen gesellschaftlichen Debatten und denkmalpflegerische Fragestellungen mit ein.

Die Veranstaltung findet im Seminarraum und an einzelnen Terminen in den Bauwerken statt. Hierzu erhalten Sie vom Seminarleiter noch nähere Informationen.

Prüfung:
Hausarbeit

533614 **Kunst, Kanon und Methoden**

2 SWS

PS Di 14-16 wöch. (1) GEO 47, 0.12 C. Klönk
1.) findet vom 18.10.2022 bis 14.02.2023 statt

Es gehört zu den charakteristischen Merkmalen von Kunstwerken, dass sie ambivalente Zeichengefüge sind, die zu unterschiedlichen Zeiten unterschiedlich gedeutet werden können. Das Seminar bietet die Gelegenheit, das systematische Interpretieren von Bildern einzuüben. Anhand von berühmten Kunstwerken sollen Kanonfragen erörtert und die Möglichkeiten sowie Grenzen einschlägiger Methoden der Kunstgeschichte ausgelotet werden.

Literatur:

Hans Belting, Heinrich Dilly, Wolfgang Kemp, Willibald Sauerländer, Martin Warnke (Hg.), *Kunstgeschichte. Eine Einführung*, 1986; Michael Hatt, Charlotte Klönk, *Art History: A critical introduction to its methods*, 2006; Ulrich Pfisterer, *Kunstgeschichte. Zur Einführung*, 2020.

Prüfung:
Hausarbeit

533615 **Bild und Raum - eine Einführung**

2 SWS

PS Mi 14-16 wöch. (1) GEO 47, 0.12 B. Schellewald
1.) findet vom 19.10.2022 bis 15.02.2023 statt

Räume, insbesondere sakrale Räume, sind durch eine opulente Ausstattung mit sehr unterschiedlichen Bildern /Medien gekennzeichnet. Diese können fest in /an der Wand oder an anderen Architekturteilen verortet sein (Wandmalerei, Mosaik, Glasfenster, Skulpturen, Reliefs), oder auf und an Altären installiert (Tafelbilder, Antependien, Altarretabel, Tapisserien, Leuchter etc.). Letztere können grundsätzlich zu den mobilen Artefakten zählen, sofern sie nicht eine bestimmte Größe überschreiten.

Sowohl aufgrund ihrer Materialität wie auch Medialität differieren die Bilder. Wodurch aber ist die Wahl des Mediums bestimmt, unter welchen Bedingungen erweist sich ein bestimmtes Material als besonders geeignet? Auch wenn Bilder / Bildzyklen auf den ersten Blick als unabhängig voneinander aufscheinen, können sie dennoch in einer mehr oder minder direkten Beziehung zueinanderstehen. Hilfreich kann der Blick auf die Chronologie ihrer Entstehung und Installation sein. Artefakte strukturieren Räume, so wie sie zugleich auf ihre Lichtführung hin ausgerichtet sein können. In manchen Fällen ist es offensichtlich, dass sie auf eine direkte Kommunikation miteinander angelegt sind. Zum einen soll das Seminar grundsätzliche Aspekte dieser Bild-Raum-Beziehungen aufzeigen, zum anderen gilt es, Bilder im Raum nicht per se als unabhängige Artefakte zu lesen, sondern diese auch im Kontext von liturgischen oder auch paraliturgischen Praktiken (Gebete, Passionsriten etc.) in den Blick zu nehmen. Das Proseminar versteht sich als Einführung, in der vorzugsweise an Einzelbeispielen eine möglichst breite Anzahl von Aspekten erarbeitet werden kann. Hierzu zählen auch Fragen nach der Sichtbarkeit von Bildern und der daraus erwachsenen Beziehung zu den Betrachtern. Wie

wird eine Lenkung des Blicks erzielt? Welche Faktoren sind dominant, und gibt es bezogen auf ihren Entstehungszusammenhang (Auftraggeber etc.) dominante Strukturen, die unweigerlich auf eine gezielte Wahrnehmung zielen. In einem ersten Teil werden prominente Beispiele vorgestellt, im zweiten Teil besteht die Möglichkeit, eigene Erprobungen vorzunehmen.

Prüfung:
Hausarbeit

533616 Einführung in die Architekturgeschichte
2 SWS
PS Di 16-18 wöch. (1) GEO 47, 0.12 M. Tabanelli
1) findet vom 18.10.2022 bis 14.02.2023 statt

Das einführende Seminar vermittelt Grundlagen der Beschreibung und Analyse von Architektur. Die Architekturbeschreibung macht auf Strukturen und Elemente aufmerksam, die bei einer spontanen Betrachtung übersehen werden können. Es handelt sich um eine wissenschaftliche Bestandsaufnahme, die eine genaue Beobachtung und die korrekte Anwendung von Methodik und Terminologie voraussetzt. Die Bauanalyse liefert einen unerlässlichen Ausgangspunkt für jede weiterführende Interpretation. Exemplarisch werden Bauaufgaben und Bautypen der europäischen Baukunst im Wandel ihrer Funktionen behandelt. Im Mittelpunkt stehen nicht nur die Fachbegriffe und die methodischen Schritte der Bauanalyse, sondern auch die historischen und zeitgenössischen Darstellungsarten von Architektur.

Prüfung:
Hausarbeit

5336101 Tutorium A
2 SWS
TU Mo 10-12 wöch. (1) GEO 47, 3.42 V. Seibert
1) findet vom 24.10.2022 bis 13.02.2023 statt

5336102 Tutorium B
2 SWS
TU Mo 12-14 wöch. (1) GEO 47, 3.42 V. Seibert
1) findet vom 24.10.2022 bis 13.02.2023 statt

5336103 Tutorium C
2 SWS
TU Di 10-12 wöch. (1) GEO 47, 3.42 S. McCuen-Koytek
1) findet vom 25.10.2022 bis 14.02.2023 statt

5336104 Tutorium D
2 SWS
TU Di 14-16 wöch. (1) GEO 47, 3.42 S. McCuen-Koytek
1) findet vom 25.10.2022 bis 14.02.2023 statt

5336105 Tutorium E
2 SWS
TU Mi 10-12 wöch. (1) GEO 47, 3.30 M. Kührke
1) findet vom 26.10.2022 bis 15.02.2023 statt

5336106 Tutorium F
2 SWS
TU Mi 12-14 wöch. (1) GEO 47, 3.30 M. Kührke
1) findet vom 26.10.2022 bis 15.02.2023 statt

5336107 Tutorium G
2 SWS
TU Mi 10-12 wöch. (1) GEO 47, 3.42 S. Agho
1) findet vom 26.10.2022 bis 15.02.2023 statt

5336108 Tutorium H
2 SWS
TU Mi 12-14 wöch. (1) GEO 47, 3.42 S. Agho
1) findet vom 26.10.2022 bis 16.02.2023 statt

BA KUBI Modul III: Mittelalter (2509)

533602 **Schaugerät - Gebrauchsgerät. Von der Objektkunst im Mittelalter, K. Müller**

2 SWS

VL

Mo

16-18

wöch. (1)

UL 6, 3075

K. Müller

1) findet vom 24.10.2022 bis 13.02.2023 statt

Die Vorlesung beschäftigt sich mit der Frage, auf welche Weise funktionale Objekte, insbesondere liturgische Geräte, zu eigenständigen Bildwerken werden. Es geht grundlegend um das Spannungsverhältnis von dreidimensionaler Form, Bild und Inschrift einerseits und dem Zweck oder der Verwendung des Objekts andererseits. Ein Zugang soll darin bestehen, die Form – von Kreuz, Kelch, Krummstab oder Hostiengefäß – als einen Ort aufzufassen, der ein eigenes Ordnungspotential besitzt. Er schafft Hierarchien, gibt Erzählungen Raum, stiftet Sinnbezüge. Die Vorlesung diskutiert jedoch auch, inwieweit die funktionale Form zugleich als Ort der künstlerischen Reflexion über die Möglichkeiten des plastischen Bildwerks dient.

533621 **Experiencing medieval chests, caskets and purses (englisch)**

2 SWS

SE

T. Jasperse

In his *Berliner Kindheit um 1900* (1938) Walter Benjamin describes the joy of accessing a chest of drawers, touching different pieces of clothing until finally reaching his much-desired folded woollen socks. Nothing gave him more delight than to slowly stick his hand into the socks as far as possible and unfold them. This example shows that things not only have a practical purpose, but can also be experienced. This seminar investigates how medieval chests, caskets and purses functioned as containers that were activated through sight and touch (and sometimes smell). By studying artefacts' material and structural qualities (material, technique, size, weight, opening and closing mechanisms) as well as their iconography and possible functions, we explore how medieval people engaged with chests, caskets and purses as well as their contents.

Upon carefully unfolding the socks Walter Benjamin feels that the woollen mass inside the sock slowly takes on a different shape (a recognizable and wearable sock) with its purse (the folded thing called sock) disappearing from sight. How did medieval chests, caskets and purses take on shape and meaning through making, seeing and touching? This seminar is an attempt to discover what these items can unravel when we understand them not as 'frozen' items in museums, but as vibrant objects.

Organisatorisches:

This 'Blockseminar' consists of an introductory meeting on 21 October (Raum 0.12), followed by 4 long meetings on 2, 4, 23 and 25 November (Raum 0.12). Students are expected to prepare readings for each session and will give short presentations (Referat) on a specific object.

Depending on the group size, part of this seminar will be held in Berlin museums.

Prüfung:

The exam (Modulabschlussprüfung, MAP) is a written exam (Klausur) scheduled on 9 December.

533622 **Ravenna. Der Glanz einer Stadt vom 5. bis zum 7. Jahrhundert (Exkursionsseminar)**

2 SWS

SE

Di

16-18

wöch. (1)

GEO 47, 3.30

K. Müller

1) findet vom 18.10.2022 bis 14.02.2023 statt

Die an der Adria gelegene Stadt Ravenna, 402 von Kaiser Honorius zur Residenzstadt erklärt, gehörte neben Rom und Konstantinopel zu den bedeutendsten Kunst- und Kulturzentren im spätrömischen Imperium Romanum. Heute ist ihr Bestand an spätantiken und frühmittelalterlichen Bauten einzigartig. Berühmt sind die prächtigen Mosaikausstattungen der Kirchen und Mausoleen, die zu den frühesten erhaltenen bildlichen Raumprogrammen gehören. Mit ihren Bildordnungen, ihrer Ikonographie und Materialästhetik entwickeln sie ein ganz spezifisches Zusammenwirken von Bild und Raum. Sie stehen beispielhaft für die Verknüpfung von Tradition und Innovation am Übergang von der Spätantike zum christlichen Mittelalter.

Das Seminar wird sich dieser Thematik in der Kunst und Architektur Ravennas widmen, unterschiedlichste Gegenstände – beginnend bei Topographie und Topologie der Stadt, dann der Architektur, den liturgischen Innenausstattungen der Kirchen, den Mosaikprogrammen und Sarkophagen – untersuchen und das kunsthistorische Profil der Stadt herausarbeiten.

Literatur:

Carola Jäggi, *Ravenna. Kunst und Kultur einer spätantiken Residenzstadt*, Regensburg, 2. Aufl., 2016 (zur Anschaffung empfohlen); Friedrich Wilhelm Deichmann, *Ravenna. Hauptstadt des spätantiken Abendlandes*, 3 Bde., Wiesbaden/Stuttgart 1969–1989; Massimiliano David, *Ravenna. Kunst und Architektur in Antike und Mittelalter*, aus d. Ital. v. Eva Dewes, Petersberg 2013.

Prüfung:

Hausarbeit

533623 **Der Dom und die Stadt Brandenburg im Mittelalter**

2 SWS

ÜO

J. Calvarin

Die Stadt und das Bistum Brandenburg wurden auf dem Grundstück einer slawischen Burg im 12. Jahrhundert gegründet. Als „Wiege der Mark“ ist Brandenburg an der Havel ein *lieu de mémoire* für die Mark Brandenburg, das Herrschergeschlecht Hohenzollern, und damit dem modernen Staat Deutschland. Heute sind in der Stadt mehrere romanische und gotische Kirchen erhalten, bedeutende Beispiele für die Backsteingotik und Teile ihrer mittelalterlichen Ausstattung. Besonders wichtig sind der Textilschatz des Domes sowie einige liturgische Handschriften im Stiftsarchiv.

Ziel der Übung vor Originalen ist einerseits die Begegnung mit mittelalterlichen Objekten, Bauten und Quellen in ihren ursprünglichen Kontext, andererseits die Erkundung lokaler Geschichte der Mark Brandenburg, im Zeitraum zwischen der (2.) Bistumsgründung und der Reformation. Auch berücksichtigt werden die nach-reformatorischen Änderungen an den Quellen.

Organisatorisches:

Die Übung vor Originalen besteht aus einer einleitenden Sitzung und vier Terminen vor Ort in Brandenburg an der Havel: in den zwei Pfarrkirchen St. Gotthardt und St. Katharina, im Dom und im Paramentenschatz. Teilnehmer:innen werden gefragt, ein Referat zu halten.

Vorbesprechung: Freitag, 28.10.2022, 10-12 Uhr, R. 3.30, Georgenstraße 47

Exkursionstermine: 25.11., 26.11., 9.12., 10.12.2022.

Die Teilnahme ist auf 10 Personen begrenzt.

Die Übung vor Originalen wird gleichzeitig als Exkursion angeboten ([LV-Nr. 533654](#)).

Prüfung:

Hausarbeit

533624 Schaugerät - Gebrauchsgerät. Von der Objektkunst im Mittelalter (Übung zur Vorlesung)

2 SWS

ÜO

K. Müller

Die Übung, die eine Teilnahme an der gleichlautenden Vorlesung voraussetzt, nimmt die Fragestellungen der Vorlesung auf und diskutiert sie anhand von Objekten in den Berliner Museen.

Organisatorisches:

Blockveranstaltung an vier Samstagen im Januar, jeweils von 10–18 Uhr: 07.01.2023; 14.01.2023; 21.01.2023; 28.01.2023.

Vorbesprechung am Donnerstag, 27.10.2023, 18–20 Uhr, Raum 3.30. Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist verpflichtend.

Prüfung:

mündl. Prüfung

BA KUBI Modul IV: Neuzeit (2519)

533603 Habsburgischer Barock: Kunst, Macht, Bildpolitik

2 SWS

VL

Do

12-14

wöch. (1)

UL 6, 3075

M. Kapustka

1) findet vom 20.10.2022 bis 16.02.2023 statt

Gibt es einen 'habsburgischen Barock'? Die Vorlesung führt in die Problematik der barocken Kunst ein und widmet sich dabei den Medien der höfischen, religiösen und imperialen Repräsentation im ostmitteleuropäischen Raum der Habsburgermonarchie im 17. und 18. Jh. von Leopold I. bis Maria Theresia. Neben der Bildpropaganda der dynastischen Legitimation und Sukzession, dem Mäzenatentum und der konfessionellen Bildpolitik werden ebenso die Verbindungen zwischen Bild, Macht und Wissen, die anachronistischen Historisierungsstrategien der religiösen Orden, die triumphalen Selbstdarstellungen im Konflikt mit dem Osmanischen Reich oder die bildlichen Diskurse der kolonialen und missionarischen Expansion vorgestellt. Dementsprechend werden die Themenblöcke zur barocken Kunst in den österreichischen Herzogtümern, den Ländern der böhmischen Krone und anderen habsburgischen Territorien in Ostmitteleuropa um einen synchronen Blick auf Spanien, Spanische und Österreichische Niederlande wie auch auf das habsburgische Dominium in Mittel- und Südamerika erweitert. Neben der Darstellung von repräsentativen Hauptwerken (Malerei, Skulptur, Graphik, Medaillen, Architektur) und regionalspezifischen Erscheinungen (u.a. Prunksäle der Bibliotheken, Residenzen) bietet die Vorlesung neue Ausblicke zur heutigen Rezeption der barocken Kunst samt ihrer imperialen Einbettung im Sinne einer postkolonialen, globalen Kunstgeschichte.

533625 The invention of antiquarian drawings (englisch)

2 SWS

SE

Di

09-11

wöch. (1)

GEO 47, 0.12

K. Christian

1) findet vom 18.10.2022 bis 14.02.2023 statt

This seminar will explore the topic of the creative invention of drawings after the antique by Early Modern artists and architects. It will question the long-lived methodological tradition of regarding antiquarian drawings as 'documents' for the Nachleben of antique monuments, emphasizing instead the role of creativity, invention and artistic expression. Recent work particularly on the drawings of Maarten van Heemskerck have opened up new approaches which require further exploration in the field of antiquarian studies generally.

What role do artistic agency and self-representation play in drawings 'after' the antique, not only those which can be attributed to well-known figures but also anonymous drawings? How can the purpose, function and audience of these drawings be considered in relation to issues of creative invention? What role do the disciplines of archaeology and art history play in the interpretation of antiquarian drawings, and what is at stake in preserving their status as documents?

The session draws upon the opportunity for self-reflection on the project 'the Census of Antique Works of Art and Architecture Known in the Renaissance'. Where possible it will involve visits to examine drawings and albums in the original in Berlin.

One of the sub-topics of the seminar will be digital humanities, in particular the question of how antiquarian drawings should be represented and studied using digital tools.

While the course will be taught in English, presentations and Hausarbeiten can be in German.

Prüfung:

Hausarbeit

533626 **Memoria und Sepulkalkunst in Ostmitteleuropa**

2 SWS

SE Do 14-16 wöch. (1) GEO 47, 0.12 M. Kapustka

1) findet vom 20.10.2022 bis 16.02.2023 statt

Das Seminar bietet einen Überblick über die Vielfalt der sepulkralen Medien in Ostmitteleuropa (Böhmen, Schlesien, Polen, Westukraine, Österreich, Mitteldeutschland) von der Renaissance und dem Manierismus bis zum Ausklang des Barocks und Beginn der Aufklärung. Von dem Begriff der Memoria ausgehend, sollen exemplarische Objekte – v.a. Grabmäler, Epitaphien, Porträts und ephemere Trauergerüste – vorgestellt und hinsichtlich ihrer Ikonographie, Typus und Kontext untersucht werden. Regionale Spezifika werden dabei in einem gesamteuropäischen Panorama eingebettet, um einen Überblick über die Entwicklung der frühneuzeitlichen Sepulkalkunst zu geben.

Prüfung:
Hausarbeit

533627 **Kirchenräume der Renaissance und des Barock in Italien, mit besonderer Berücksichtigung Roms**

2 SWS

SE Do 10-12 wöch. (1) GEO 47, 0.12 G. Schelbert

1) findet vom 20.10.2022 bis 16.02.2023 statt

Innerhalb der Architekturgeschichte des Mittelalters und der Neuzeit gehören Kirchenbauten zur bedeutendsten monumentalen Baugattung, die über die liturgischen Funktionen hinaus zahlreiche weitere, insbesondere auch repräsentative Funktionen innehatte.

In Italien wurden vom 15.-17. Jahrhundert– teils in direktem Rückgriff auf römisch-antike Traditionen und früher als anderswo –auf einfachen geometrischen Formen basierende Raumformen im Kirchenbau entwickelt, die im weiteren Verlauf in der europäischen Architekturgeschichte auch für andere Bauaufgaben grundlegend wurden: tonnengewölbte Säle, Rotunden, Ovalbauten sowie verschiedene Kombinationen derselben.

Für das Studium der Architekturgeschichte sind Kirchenräume besonders geeignet, da sie – im Verlauf der Neuzeit zunehmend – als einheitlich wahrzunehmende Gesamtkunstwerke konzipiert wurden und daher einer direkten visuellen Erfassung und Beurteilung zugänglicher sind als bspw. der Palast- und Schlossbau mit seinem komplexen Geflecht an Raumnutzungen.

Das Seminar möchte einen Überblick über die Entwicklung des neuzeitlichen Kirchenbaus in Italien geben. Die Auswahl der Objekte richtet dabei besonderes Augenmerk auf die Entwicklung von Zentral- und Einheitsräumen.

Literatur:

Einstiegsliteratur:

Lotz, Wolfgang: Architecture in Italy 1500-1600. New Haven, London 1995

Niebaum, Jens: Der kirchliche Zentralbau der Renaissance in Italien. Studien zur Karriere eines Baugedankens im Quattro- und frühen Cinquecento. München 2016

Raspe, Martin: Das Architektursystem Borrominis. Berlin, München 1994.

Organisatorisches:

Die Teilnahme an der ebenfalls angebotenen Exkursion nach Rom, deren Programm mit dem Seminarthema korreliert, ist nicht verpflichtend.

Prüfung:

mündliche Prüfung: 17.2.2022

533628 **Einführung in die historisch-kritische Ausstellungspraxis anhand italienischer Malerei der Renaissance II. - Introduction into the historically informed exhibition practice (englisch)**

2 SWS

ÜO 10-18 Block (1) F. Engel

1) findet vom 28.02.2023 bis 04.03.2023 statt

Whereas in musicology and musical practice the historically informed performance ("Historische Aufführungspraxis") has a longstanding tradition and has been established as a field of research for a long time, the equivalent in art history which could be termed the "historically informed exhibition practice" ("Historisch-kritische Ausstellungspraxis") has yet to be developed. From its beginning the museum offered a generalized way of displaying art works without taking into account that many of the art works shown were produced for specific places, such as church chapels, with individual lighting settings and other conditions. This museological tradition has a right of its own and should not be overcome but perhaps complemented by the historically informed exhibition practice.

The five-day course will take place in the Gemäldegalerie Berlin (morning) and in a studio (afternoon).

In the morning sessions we will discuss major art works from the Italian Renaissance, their historical setting, lighting, iconic structure and how the current display could be improved according to the historic iconic situation.

In the afternoon sessions we will be introduced to historic painting practices by Muriel Vervat who is an outstanding conservator practicing mostly at the Opificio delle Pietre Dure (OPD) in Florence. She has worked on major works by Botticelli, Giovanni Bellini, Domenico Ghirlandaio and others. The theoretical and practical knowledge of historic painting practices is a necessary condition to the understanding of the historic iconic situation.

Organisatorisches:

Preliminary meeting: 20 October, 2022, 10.15am via Zoom

Prüfung:

Mündliche Prüfung am 10.03.2023, 10–18 Uhr oder Hausarbeit

BA KUBI Modul V: Moderne und Gegenwart (2529)

533604 **Unter Beschuss: Kunsthistorische Revisionen im Zeichen des Ukrainekrieges**

2 SWS
RV Mi 18-20 wöch. (1) UL 6, 3075 N.N.
1) findet vom 26.10.2022 bis 15.02.2023 statt

Das jüngste Kriegsgeschehen in Europa – die russische Invasion der Ukraine – dient als Anlass, über geografische, regionale, mediale und historiographische Ansätze der Kunstgeschichte nachzudenken, die mit dem Krieg in Frage gestellt wurden. Neben einigen Einblicken in die Komplexität der historischen Entwicklung der Kunst- und Kulturlandschaft des um seine Souveränität kämpfenden Landes und in die diesbezüglichen kunsthistoriografischen Projektionen im 20. Jahrhundert steht die Aktualität des Krieges als Erfahrung und Herausforderung für die Kunst- und Bildgeschichte im Fokus. Zum einen beschäftigt sich die Vorlesungsreihe mit dem akuten Problem des bedrohten kulturellen Erbes, dessen Fragilität in einem militärischen Konflikt wieder mehr als deutlich spürbar wird. Zum anderen wird im Sinne der politischen Ikonologie und Medienkritik v.a. die Problematik der neuen Sichtbarkeit des Krieges angesprochen: Wie können und sollen in der Realzeit abrufbare Bilder von extremer Gewalt und ihren Spuren durch den (globalen) Betrachter verarbeitet werden? Wie dabei in Analogien denken, wie tragfähig oder trügerisch sind historische Vergleiche? Inwieweit verpflichten diese Bilder insgesamt zu einer neuen Augenzeugenschaft, wie emphatisch oder anästhetisch kann der Blick sein? Die Vorträge werden ebenfalls aufzeigen, wie zirkulierende Bilder und Videos zu effektiven ikonischen Waffen in einem Krieg avancieren, der auch ein Informationskrieg ist. In diesem Sinne wird im Rahmen der Ringvorlesung eine fachübergreifende, kunst- und bildhistorische, kulturtheoretische und philosophische Reflexion zum Thema angestrebt. (die Veranstaltung findet in deutscher und englischer Sprache statt)

Organisatorisches:

Siehe auch: [Ringvorlesung des IKB im Wintersemester 2022/23 "Unter Beschuss: Kunsthistorische Revisionen im Zeichen des Ukrainekrieges"](#)

533629 **Industrielle Formgestaltung in der DDR**

2 SWS
SE

P. Brakmann,
L. Hilsamer

Zwischen politischer Einflussnahme, Kontinuität zu den Avantgarden der Zwischenkriegszeit und alltäglichem Gebrauchsgut bewegt sich, was in der Terminologie der DDR "industrielle Formgestaltung" hieß. Im Seminar wollen wir uns sowohl mit der Formensprache und den Werkstoffen, als auch wichtigen Akteur*innen und Institutionen des Industriedesigns im deutschen Realsozialismus beschäftigen. Geplant ist in diesem Rahmen auch ein Sammlungsbesuch.

Organisatorisches:

Einführungssitzung: Dienstag, 18.10.2022: 18-20 Uhr c.t.; Raum 3.42, Georgenstr. 47

Blockseminar: 18.11.-19.11.2022, 10-18 Uhr s.t.; Raum 3.30, Georgenstr. 47; Tagesexkursion: 21.11.2022 9-ca.18 Uhr (ab HBF)

Teilnahmezahl: 15

Prüfung:

Hausarbeit

533630 **Neue Sachlichkeit**

2 SWS
SE Do 14-16 wöch. (1) GEO 47, 3.30 J. Függer-Vagts
1) findet vom 20.10.2022 bis 16.02.2023 statt

Mit der Kunst der Neuen Sachlichkeit wird in Deutschland Malerei, Literatur, Photographie, Film und auch Architektur zwischen 1918-1933 bezeichnet, die sich dem Programm einer Desillusionierung verschreibt - einer Tendenz der Entsubjektivierung, die gegen das Sentiment und die (politischen) Illusionen gerichtet ist, um die Dingwelt des Alltags mit den Mitteln der Reportage in ihren dokumentaristischen Darstellungen in den Vordergrund zu stellen. Diese Idee der Nüchternheit - in einer Zeit, die sich, wie Max Brod schreibt, "hart und maschinenmäßig" gibt - verbindet sich darin mit einer Ästhetik der Kälte und Technizität, einem Interesse an den detailreichen Oberflächen von oftmals betont scharfkantigen Gegenständen und dem Paradigma des 'Neuen Sehens', das nicht nur Malerei, Photographie und Film verbindet, sondern funktionalistische Raumkonzepte beispielsweise in die Stillleben- und Porträtmalerei überträgt. Kombiniert mit Sammlungsbesuchen der Berlinischen Galerie und Neuen Nationalgalerie werden im Seminar beispielsweise Werke von Otto Dix, Lotte Laserstein, Alexander Kanoldt, Christian Schad und Anita Rée besprochen.

Die Lehrveranstaltung wird für die BA Studiengänge Kunst- und Bildgeschichte und Gender Studies angeboten.

Prüfung:

Hausarbeit

533631 **Stolz und Vorurteil. Nationale Mythenbildung in der polnischen Kunst des 19. Jh. und ihr zeitgenössischer Nachhall**

2 SWS
SE Di 12-14 wöch. (1) GEO 47, 3.30 M. Kapustka
1) findet vom 18.10.2022 bis 14.02.2023 statt

Vom verlorenen Novemberaufstand 1830 zum *Frauenstreik* 2020: Das Seminar beschäftigt sich mit den visuellen Formen der Nationalmythologie in Polen. Wie werden romantische Aufopferungsmuster kultiviert? Wie emotional kann die in Bildern erzählte Geschichte sein und warum feiern Nationalmartyrologien im 21. Jh. immer noch ihre Erfolge? Welche Bildmechanismen und welche ikonischen Entwürfe sind es, die es ermöglichen, damit immer wieder ein politisches Kapital zu sichern? Daher steht im Mittelpunkt des Seminars die Analyse der visuellen Rezeption nationaler Traumata und Heldenverehrungen. Besprochen werden anhand von Bildanalysen einiger Hauptwerke der polnischen Malerei des 19. Jh., Lektüren und Filmprojektionen v.a. die Verwandlungen eines nationalen Opferkults: vom Messianismus und literarischen „Vampirismus“ über die romantische Heldentragik bis zu den aktuellen

autoritär geprägten Ikonografien seit der rechtskonservativen Machtübernahme 2015. Wie wird aber auch der aktuelle Widerstand gegen die nationalistisch-patriarchale Unterdrückung und seine traditionellen Bildnarrative gestaltet, v.a. im *Frauenstreik (Strajk Kobiet)*? Denn: Wie viel Patriarchat steckt im Patriotismus?

Prüfung:
Hausarbeit

533632 Osteuropäer*innen in Westberlin. Rechercheseminar im Archiv des Berliner Künstlerprogramm des DAAD

2 SWS
SE Mo 14-16 wöch. (1) GEO 47, 3.30 N. Lukacs
1) findet vom 24.10.2022 bis 13.02.2023 statt

Im Fokus des Seminars stehen Künstler*innen aus ehemals staatssozialistischen Ländern Osteuropas, die auf Einladung des Berliner Künstlerprogramms des DAAD (BKP), eines der ersten Artist-in-Residence-Programme im Nachkriegseuropa, in Westberlin lebten und arbeiteten. Zeitlich umfasst das Seminar die Spätphase des Kalten Krieges bis zur unmittelbaren Nachwendzeit. Das historische Archiv des BKP wurde in den letzten Jahren erschlossen und digitalisiert. Das Material besteht größtenteils aus Korrespondenzen, Publikationen, Drucksachen, Bild- und Tonaufnahmen, die im Kontext des Berlin-Aufenthalts von Stipendiat*innen wie Wojciech Fangor, Roman Opałka, Jiří Kolář, László Lakner, Jaroslaw Kozłowski, Ilya Kabakov, Marina Abramović, Boris Mikhailov und vielen weiteren entstanden und archiviert worden sind. Im Rahmen dieses Seminars haben Studierenden vor der Freischaltung des Digitalen Archivs des BKP Gelegenheit, die Digitalisate und gegebenenfalls auch die analogen Bestände zu Berliner Projekten von Stipendiat*innen erstmalig zu sichten, Fragestellungen zum Material zu entwickeln, diese für Referate auszuwerten und im Zusammenhang des Entstehungsorts Westberlin zu diskutieren. Im Laufe des Semesters sind Filmscreenings sowie Besuche in Berliner Kunstinstitutionen vorgesehen.

Literatur:

Aleida Assmann, *Canon and Archive*, in: Astrid Erll/Ansgar Nünning (Hg.), *Cultural Memory Studies: An International and Interdisciplinary Handbook*, Berlin, New York: De Gruyter 2008, S. 97-108; Knut Ebeling/Stephan Günzel (Hg.), *Archivologie. Theorien des Archivs in Wissenschaft, Medien und Künsten*, Berlin: Kadmos 2009; Stephanie Endlich/Rainer Höynck (Hg.), *Blickwechsel. 25 Jahre Berliner Künstlerprogramm*, Berlin: Argon, DAAD 1988; Klaus Groh, *aktuelle kunst in osteuropa. jugoslawien, polen, rumänien, sowjetunion, tschecheslowakei, ungar*, Köln: DuMont 1972; Klara Kemp-Welch, *Networking the Bloc: Experimental Art in Eastern Europe, 1965-1981*, Cambridge, London: MIT Press 2018; Piotr Piotrowski, *In the Shadow of Yalta: Art and the Avant-garde in Eastern Europe, 1945-1989*, London: Reaktion Books 2009.

Prüfung:
Hausarbeit

533633 Italienische Malerei des 19. Jahrhunderts

2 SWS
SE Fr 16-19 wöch. (1) E. Schmidt
1) findet vom 04.11.2022 bis 17.02.2023 statt

Italien war im 19. Jahrhundert nicht nur Zentrum des kulturellen Austausches von europaweiter Bedeutung, sondern auch Schauplatz von Sonderentwicklungen, die gesamteuropäische Bewegungen anstießen, rezipierten und weiterführten. Das Seminar nimmt die verschiedenen, international verflochtenen und vielfach einander überlagernden Richtungen der italienischen Malerei des 19. Jahrhunderts in den Blick: vom Klassizismus über die Romantik zum Realismus, vom Aufbau eines nationalen Themenkanons bis zur Diskussion um die Landschaftsmalerei der *macchiaioli* als Alternative zum Impressionismus. Neben italienischen Maler:innen werden auch deutsche, russische und nordamerikanische Künstler:innen, die sich auf der italienischen Halbinsel niederließen, einbezogen.

Literatur:

L'Ottocento in Italia. Le arti sorelle, hrsg. von Carlo Sisi, Bd. 1: Il neoclassicismo, 1789-1815, Bd. 2: Il romanticismo, 1815-1848, Bd. 3: Il realismo, 1849-1870, 3 Bde., Milano 2006-2007; Hugh Honour, *Romanticism. Style and Civilisation*, London 1979; *Francesco Hayez*, hrsg. von Fernando Mazzocca, Ausstellungskatalog (Mailand), Cinisello Balsamo 2015; *Romanticismo*, hrsg. von Fernando Mazzocca, Ausstellungskatalog (Mailand), Cinisello Balsamo 2018; *Ottocento. L'arte dell'Italia tra Hayez e Segantini*, hrsg. von Francesco Leone und Fernando Mazzocca, Ausstellungskatalog (Forlì), Cinisello Balsamo 2019; *Dal Neoclassicismo al Romanticismo. Le fonti per la storia dell'arte*, hrsg. von Chiara Savettieri, Roma 2021; *G iuseppe Bezzuoli (1784-1855). Un grande protagonista della pittura romantica*, hrsg. von Vanessa Gavioli, Elena Marconi und Ettore Spalletti, Ausstellungskatalog, Florenz 2022.

Organisatorisches:

Das Seminar findet via Zoom als synchrones Format statt und beginnt am Freitag, den 4. November 2022.

Prüfung:
Hausarbeit

BA KUBI Modul VI: Bildgeschichte/Methoden/Wissenschaftsgeschichte (2559)

533605 Kunstgeschichte Europas im Überblick. Ein Versuch über die Unwahrscheinlichkeit der Kunst; Teil II

2 SWS
VL Mo 18-20 wöch. (1) PH13-HSZ, 001 H. Bredekamp
1) findet vom 24.10.2022 bis 13.02.2023 statt

Im zweiten Teil der Vorlesung soll versucht werden, einen Überblick über die europäische Kunstgeschichte von der Frühen Neuzeit bis in die Gegenwart zu geben und damit zumindest in groben Zügen die Eigenart der unterschiedlichen Epochen zu bestimmen. Leitlinie soll die Frage nach der Berechtigung des Bildes sein, die in der Folge der Bildablehnung durch die drei monotheistischen

Religionen, die zur Kunstgeschichte dieses Kontinents maßgeblich beigetragen haben, durch alle Säkularisierungsschübe hindurch virulent blieb. Wie aus dieser Negation eine Spannung entstehen konnte, welche die Formenwelt bis heute antreibt, soll in der Vorlesung erörtert werden.

533635 **Instruktive Bilder**

2 SWS
SE

P. Brakmann,
L. Hilsemer

Unter Instruktionen Bildern verstehen wir Bilder, die präskriptiv den Körper adressieren, ihm mitteilen, wie er sich zu bewegen, wie er mit Materialien umzugehen, wie er sie zu transformieren hat. Gemeinsam wollen wir in diesem Seminar diachron anhand von Fallbeispielen und im Rekurs auf theoretische Positionen aus Kunst- und Sozialwissenschaft einen Begriff instruktiver Bildlichkeit entwerfen und seine Tragfähigkeit prüfen.

Organisatorisches:

Einführungssitzung: Donnerstag, 20.10.22: 16-18 Uhr c.t.; Raum 3.30, Georgenstr. 47

Blockseminar: 10.2.23-12.2.23, 10-18 Uhr s.t.; Raum 3.30, Georgenstr. 47

Teilnahmezahl: 20

Prüfung:

Hausarbeit

533636 **From Dwelling Experiments: Housing in Berlin, 1890s-2000s (englisch)**

2 SWS

SE

Di

12-14

wöch. (1)

GEO 47, 3.42

E. Pugh

1) findet vom 29.11.2022 bis 14.02.2023 statt

This course will provide an architectural history of housing in Berlin, focusing on how debates about design and urban planning have intersected with questions of economics, building technologies, changing demographics, and social protests throughout the late nineteenth and twentieth centuries. Among the course topics will be the rise and critique of the Mietskasernen in the c. 1890s, the experiments in social housing and modernist design in the interwar period, the housing discourses of East and West Berlin during the period of division, and improvised and illegal housing practices from the 1980s through the early 2000s. In addition to readings and lectures, the course will include visits to key sites in Berlin, including the Hufeisensiedlung (Bruno Taut, 1925–33), the "Wohnenpaläste" (c. 1953–55) and Plattenbauten (c. 1963–64) along Stalinallee/Karl-Marx-Allee, and sites related to the 1987 International Building Exhibition.

Prüfung:

Hausarbeit

533637 **Technologies of Art History, From Photography to Neural Networks (englisch)**

2 SWS

SE

Di

16-18

wöch. (1)

GEO 47, 3.42

E. Pugh

1) findet vom 29.11.2022 bis 14.02.2023 statt

This course will prepare students to chart new directions in creating, managing, and using textual and visual data for art historical research and scholarship. A kind of digital methods course, it will familiarize students with critical issues related to information technologies and their use in art history, contextualizing contemporary developments like computer vision within a longer history that includes analog photography and the construction of structured databases like the HU's Census of Antique Art and Architecture. In addition to addressing historical and theoretical concerns, participants will gain the basic skills necessary to organize and manage their own research data, as well as and learn key concepts and vocabulary related to information technologies and the digital humanities. Students will also have the opportunity to engage in hands-on experimentation with technologies such 3D imaging and data visualization.

Prüfung:

Hausarbeit

533638 **Why Truth? Why Not Rather Illusion? Deception? Why Not Rather Lie? Nietzsche and 20th Century Art (deutsch-englisch)**

2 SWS

SE

Mi

14-16

wöch. (1)

GEO 47, 3.30

J. Kiely-Booth

1) findet vom 19.10.2022 bis 15.02.2023 statt

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/mod/forum/view.php?id=3691089>

In the seminars we will get to know Friedrich Nietzsche (1844-1900) and some of his central ideas, introducing the philosopher and his life as well as learning why he was important for art in the 20th century, specifically with the artists Paula Modersohn-Becker, Gabriele Münter, Käthe Kollwitz, Hannah Höch, Meret Oppenheim, Helen Frankenthaler, Joan Mitchell, Louise Bourgeois, Henry van de Velde, Kazimir Malevitch, Otto Dix, Kirchner, de Kooning, Rothko, Jack B Yeats or Joseph Beuys. At the beginning of the course, students will be able to select one of the artists mentioned above to focus their studies on. During our analysis of the artists' works and lives, we will discuss form, technique and expression. The seminars will look at Nietzsche's ideas on art, society and creativity beginning with a focus on his first book, Die Geburt der Tragödie. This will include an examination of his treatment and discussion of the concepts of Apollo and Dionysus. We will discover what it is that Nietzsche describes as the 'necessary union' of these two aesthetic forces and by close readings of art works, be able to apply them in our discussions. Students will critique the nature of appearance and illusion and the value of deception and artistry, in opposition to the values of truthfulness and tradition.

What does Nietzsche mean by the phrase "Wir haben die Kunst, damit wir nicht an der Wahrheit zugrunde gehen"? Nachgelassene Fragmente. Students will be able to answer this and other questions regarding the value of creating illusion and playing with the possibilities of form and expression in life and in artistic practice.

Students will learn in the seminars and through readings of Also Sprach Zarathustra, what Nietzsche's ideas are regarding 'free spirits', looking at the process of 'the camel, the lion and the child' and 'herd morality' in the marketplace. During our readings on Thus Sprach Zarathustra there will be an emphasis on the biographies of the artists we choose as well as their art works, thereby placing emphasis on the importance of the life story of an artist in relation to their artistic corpus.

At the conclusion of the course we will look at the first, third and fourth books of the Die fröhliche Wissenschaft, what Nietzsche's ideas are about values and traditions, creativity and the embracing and affirmation of life by 'amor fati'.

By undertaking close readings of major 20th century art works and Nietzsche's philosophy, students will learn the importance of the historical context surrounding Nietzsche's ideas and how these ideas and interpretations of Nietzsche influenced the results of 20th century art and life in Europe and the Americas after his death.

The texts can be read in German or English translation and the seminars will be held in German and English.

Prüfung:
Hausarbeit

533639 Bildgeschichte der venezianischen Renaissance. Ideen, Theorien, Funktionen

2 SWS

SE Mi 16-18 wöch. (1)

T. Korte

1.) findet vom 19.10.2022 bis 15.02.2023 statt

Venedig war im 15. und 16. Jahrhundert eines der wichtigsten Kunstzentren Italiens und hat die europäische Malereigeschichte nachhaltig geprägt. Das Seminar wird sich ausführlich mit Hauptwerken der venezianischen Malerei auseinandersetzen, mit Bellini, Tizian, Veronese und Tintoretto, ebenso aber einen breiteren Blick auf die weniger prominenten Künstler*innen der zweiten Reihe werfen. Im Zentrum der Betrachtungen stehen Fragen zu neuen Bildgattungen und Bildideen der Renaissance, die in Venedig (weiter)entwickelt und europaweit rezipiert wurden. Zur Verortung dieser venezianischen Bildkonzepte werden ausgewählte Vergleiche mit anderen Kunstzentren Italiens und nördlich der Alpen angestellt. Von großer Bedeutung sind insbesondere die zeitgenössischen Diskurse in Kunsttheorie und -kritik, die sich mit der Gegenüberstellung von *disegno* und *colore* befassen sowie mit der Antikenrezeption und damit verbundenen Geschichtskonzepten. Ein weiterer Schwerpunkt des Seminars soll auf politischen und kulturellen Kontexten liegen, da die Bilder Aufgaben der politischen Repräsentation sowie der Kommunikation kultureller Selbst- und Fremdbilder übernahmen. Auf diese Weise soll ein Verständnis wesentlicher Aspekte der Kunst der venezianischen Renaissance, deren Nachleben bis heute anhält, erarbeitet werden.

Literatur:

Huse, Norbert / Wolters, Wolfgang, *Venedig. Die Kunst der Renaissance. Architektur, Skulptur, Malerei 1460 - 1590*, München 1996; Sciré Nepi, Giovanna (u.a.) *Malerei in Venedig*, München 2003.

Organisatorisches:

Das Seminar findet via Zoom als synchrones Format statt.

Prüfung:
Hausarbeit

BA KUBI Modul VII: Exkursion (4039)

533651 Ravenna. Der Glanz einer Stadt vom 5. bis zum 7. Jahrhundert

2 SWS

EX

K. Müller

Die Exkursion (fünf Exkursionstage zzgl. An- und Abreisetag) nimmt die Fragestellungen aus dem gleichnamigen Seminar auf und führt die Diskussion vor Ort fort. Es soll nun auch stärker um Fragen des Raumes gehen – die Topologie der Stadt, Außen- und Innenraum der Bauten, Raumwirkung der Bilder –, die in Abbildungen kaum nachvollzogen werden können, da sie ein Teil der körperlichen Erfahrung sind.

Organisatorisches:

Exkursion: 19.-25.03.2023.

Vorbesprechung: Donnerstag, 03.11.2022, 18-20 Uhr, Raum 3.30, Georgenstr. 47.

Die Teilnahme ist auf 15 Personen begrenzt. Die verbindliche Anmeldung erfolgt in der Vorbesprechung. Die Teilnahme an der Vorbesprechung sowie am gleichnamigen Seminar ([LV-Nr. 533622](#)) ist verpflichtend.

533652 Rom Hauptwerke vom 15. bis 18. Jahrhundert

2 SWS

EX

G. Schelbert

Über Jahrhunderte entstanden in Rom, zumeist in gattungsübergreifender Vereinigung und enger städtebaulicher Einbindung, bedeutende Werke der Architektur, Skulptur und Malerei, die zum Kernbestand der europäischen Kunstgeschichte gezählt werden. Die Auseinandersetzung mit der Vielzahl, Dichte und Qualität der Werke gehört nach wie vor zur grundlegenden Erfahrung eines Studiums der Kunst- und Bildgeschichte. Auch vor dem Hintergrund eines stark ausgeweiteten Kunstbegriffs lassen sich anhand der Monumente Roms Aspekte bedeutender historischer Entwicklungen und künstlerischer Positionen nachvollziehen.

Der Fokus der Exkursion liegt auf der Entwicklung der Architektur und bildenden Künste zwischen dem 15. und 18. Jahrhundert mit Schwerpunkten auf Kirchenräumen der Renaissance und des Barock. Andere Kunstgattungen, städtebauliche Fragen, aber ebenso werden ältere Epochen, insbesondere die Antike und Frühchristentum, auf die in der Neuzeit immer wieder Bezug genommen wurde, punktuell ebenfalls betrachtet.

Organisatorisches:

Es ist nur eine Teilnahme an der gesamten Exkursion einschließlich des Blockseminars möglich. Voraussetzung für die verbindliche Anmeldung ist der Besuch der Vorberechnung am Mittwoch, den 02.11.2022, 14-16 Uhr, Raum 3.42. Ein vorbereitendes Blockseminar am 13.02.2023, 13-18 Uhr (Raum wird noch bekanntgegeben), ist Teil des Moduls.

Der parallele Besuch des Seminars "Kirchenräume der Renaissance und des Barock in Italien, mit besonderer Berücksichtigung Roms" wird empfohlen, ist aber nicht obligatorisch.

Die Unterkunft wird zentral in 3-5-Bett-Zimmern (je nach Zusammensetzung der Gruppe) in einem kirchlichen Gästehaus in der Nähe des Vatikans gebucht. Die Anreise ist individuell zu organisieren.

Grundlage und Voraussetzung für die Benotung des Exkursionsmoduls ist das Referat vor Ort.

Teilnehmerbegrenzung: 12 Personen.

Zeitraum der Exkursion: 27.03. - 01.04.2023

533653 ENTFÄLLT: Trier. Schicksal einer Stadt

2 SWS
EX

G. Schelbert

Der ein wenig dramatisch klingende Titel „Trier, Schicksal einer Stadt“ ist der deutschen Übersetzung von Richard Krautheimers berühmten Buch über die (Kunst)Geschichte Roms entlehnt. Ganz so bedeutend wie Rom ist die Stadt Trier nicht, aber ihre Geschichte spannt sich ähnlich kontinuierlich – das ist nördlich der Alpen selten – von der Antike bis in die Neuzeit und darüber hinaus bestehen zahlreiche Bezüge zur ewigen Stadt. Die Überreste des Palasts Kaiser Konstantins oder der Dom, der noch im römischen Kaiserreich errichtet und immer wieder verändert wurde, sind Zeugnisse dieser außergewöhnlichen Stellung, mit der die späteren Epochen gerade in Zeiten drohenden oder realen Bedeutungsverlusts kreativ umzugehen hatten.

Von großem Gewicht von der Spätantike – als Co-Hauptstadt des Römischen Reichs – bis ins späte Mittelalter – als Sitz eines Erzbistums und Kurfürstentums des Hl. Römischen Reichs –, geriet die Stadt Trier in der Neuzeit durch die Herausbildung der Nationalstaaten in eine Randposition, der auch die Zuordnung zu den preußischen Rheinlanden nicht wirklich abhalf, sondern vielmehr der Stadt und ihrer Region den Charakter romantischer Provinz gab. Auch durch die europäische Einigung zeichnet sich nur langsam wieder eine Neuorientierung im Dreiländereck Deutschland, Frankreich und Luxemburg ab. Gleichzeitig stellt Trier jedoch eine typische (mittel)europäische Stadt dar, deren Entwicklungsmuster in vielerlei Hinsicht auch anderswo anzutreffen sind. Die Exkursion versucht die Geschichte der Stadt und ihrer Kunst bis zum Ausgang der Neuzeit anhand der Betrachtung der städtebaulichen Strukturen und der erhaltenen Monumente – vor allem aus den Bereichen Architektur und Skulptur, aber auch Malerei und Buchmalerei – nachzuvollziehen. Dabei wird auch die Frage thematisiert, wie das künstlerische Erbe heute erforscht, valorisiert und vermittelt werden kann.

Die bisher vorgesehene Gliederung der Tage ist folgende:

- Antike und Spätantike (Stadtanlage, Thermen, Porta Nigra, römischer Dom, Friedhof St. Maximin)
- Frühes und hohes Mittelalter (Domerweiterung, Diözesanmuseum, Stadtbibliothek (Buchmalerei))
- Spätmittelalter (Liebfrauenkirche, Franziskaner/Jesuitenk., St. Matthias, spätgot. Pfarrkirchen u. Bürgerbauten, evtl. Pfalz)
- Neuzeit bis 1800 (Kurfürstl. Residenz, St. Paulin, Stadtentwicklung)

Die Teilnehmenden bereiten jeweils ein Bauwerk/Thema als Referat vor. Die Teilnahme an einem Vorbereitungstreffen am 4. Oktober (in Präsenz od. hybrid) ist Teil der LV und verpflichtend.

Literatur:

Braunfels, Wolfgang (unter Mitarb. Eckart Bergmann [u.a.]), *Die Kunst im Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation. 2, Die geistlichen Fürstentümer*, München 1980

Fachbach, Jens; Heinz, Stefan; Schelbert, Georg; Tacke, Andreas (Hrsg.), *Architekturführer Trier*, Petersberg 2015

Ostermann, Patrick; m. Beitr. v. Lukas Clemens u.a. *Stadt Trier, Altstadt* (Denkmaltopographie Bundesrepublik Deutschland 17,1.), Düsseldorf 2001.

Organisatorisches:

Exkursion: 9. bis 14.10.2022.

Vorberechnung: Dienstag, 4.10.2022, vsl. 10-16 Uhr, Raum 3.16, Georgenstr. 47 (in Präsenz und ggf. hybrid).

Teilnehmerbegrenzung: 12 Personen.

Wichtig: Vorberechnung und Exkursion finden vor Vorlesungsbeginn statt.

Interessierte können sich ab sofort direkt per Mail an georg.schelbert@hu-berlin.de anmelden.

Eine zeitige Anmeldung ist für die Buchung von Unterkünften empfehlenswert!

533654 Der Dom und die Stadt Brandenburg im Mittelalter (vier Einzeltage)

2 SWS
EX

J. Calvarin

Die Stadt und das Bistum Brandenburg wurden auf dem Grundstück einer slawischen Burg im 12. Jahrhundert gegründet. Als „Wiege der Mark“ ist Brandenburg an der Havel ein *lieu de mémoire* für die Mark Brandenburg, das Herrschergeschlecht Hohenzollern, und damit dem modernen Staat Deutschland. Heute sind in der Stadt mehrere romanische und gotische Kirchen erhalten, bedeutende Beispiele für die Backsteingotik und Teile ihrer mittelalterlichen Ausstattung. Besonders wichtig sind der Textilschatz des Domes sowie einige liturgische Handschriften im Stiftsarchiv.

Ziel der Exkursion ist einerseits die Begegnung mit mittelalterlichen Objekten, Bauten und Quellen in ihren ursprünglichen Kontext, andererseits die Erkundung lokaler Geschichte der Mark Brandenburg, im Zeitraum zwischen der (2.) Bistumsgründung und der Reformation. Auch berücksichtigt werden die nach-reformatorischen Änderungen an den Quellen.

Organisatorisches:

Die Exkursion besteht aus einer einleitenden Sitzung und vier Terminen vor Ort in Brandenburg an der Havel: in den zwei Pfarrkirchen St. Gotthardt und St. Katharina, im Dom und im Paramentenschatz. Teilnehmer:innen werden gefragt, ein Referat zu halten.

Vorberechnung: Freitag, 28.10.2022, 10-12 Uhr, R. 3.30, Georgenstraße 47

Exkursionstermine: 25.11., 26.11., 9.12., 10.12.2022.

Die Teilnahme ist auf 10 Personen begrenzt.

Die Exkursion wird gleichzeitig als Übung vor Originalen im BA-Modul III angeboten ([LV-Nr. 533623](#)).

533655 Vom Barockgarten zum Stadtgrün. Gartenkunst in Berlin-Brandenburg (4 Einzeltage)

2 SWS
EX

A. Dorgerloh

„Schön und nützlich“ - unter dieser Devise läßt sich die Geschichte der Gartenkunst seit dem Mittelalter zusammenfassen. Was das jeweils bedeutete, soll in den Tagesexkursionen erarbeitet werden. Als ein wichtiger Teil der höfischen Representation erfüllten Gärten viele Funktionen; mit dem Übergang vom formalen Garten zum Landschaftsgarten um 1800 veränderten sich diese signifikant. Parallel zur Industrialisierung entstanden in den Städten nun auch Volksgärten. Das Ziel der Exkursionsreihe ist es, einen Überblick über die Entwicklung der Gartenkunst in Brandenburg-Preußen zu bekommen und einige wichtige Anlagen des 18. bis 20. Jhs. sowie die 2017 zur IGA entwickelten „Gärten der Welt“ in Marzahn kennenzulernen.

Organisatorisches:

Wichtig: Die Einführung zu den Tagesexkursionen (Teilnahme Pflicht) findet bereits am **Mittwoch, 12.10.2022, von 10 - 15 Uhr, in Raum 3.30** statt, also in der **Woche vor Vorlesungsbeginn**. Die Exkursionen erfolgen am Freitag, 21.10., Samstag, 22.10., Sonntag, 23.10. und Freitag, 28.10.2022.

BA KUBI Modul VIII: Praxisorientierte Lehrveranstaltungen

533661 Moderne auf Papier - Zeichnung und Druckgrafik im 19. Jahrhundert

2 SWS
PL

E. Ehninger

Diese Praxisorientierte Lehrveranstaltung zielt darauf ab, den Teilnehmer*innen einen Einblick in die Bestände des Kupferstichkabinetts zum langen 19. Jahrhundert zu ermöglichen. Ein Leitthema in unserer Beschäftigung mit den Arbeiten vor Ort wird die Darstellung von Licht sein - als ein Motiv, das die moderne Kunst wie kaum ein anderes beschäftigt hat, und das auf Papier das Potenzial hat, modernistische Vorstellungen von Fortschritt, Sichtbarkeit, vom Verhältnis von Kunst und Wissenschaft sowie von Natur und Technik zu hinterfragen. In Zusammenarbeit mit der Kuratorin Dr. Anna Pfäfflin soll ein Verständnis für die unterschiedliche Ästhetik von Zeichnung und Drucktechnik sowie für deren jeweilige Produktions- und Rezeptionskontexte erarbeitet werden. Neben bekannten Künstlern wie beispielsweise Carl Blechen und Adolph Menzel werden auch unbekanntere Positionen wie Moritz Rugendas, Eduard Hildebrandt, Muirhead Bone, Joseph Pennell, Jozef Israels oder Charles Storm van's Gravesande im Mittelpunkt stehen, die in den Beständen des Kupferstichkabinetts prominent vertreten sind, aber bisher kaum wissenschaftliche Aufmerksamkeit erhalten haben.

Organisatorisches:

Die Veranstaltung wird an fünf Blockterminen im Kupferstichkabinett stattfinden (s.u.). Zwischen diesen Terminen werden die Teilnehmer*innen eigenständig im Studiensaal des Kupferstichkabinetts Forschungsarbeit zu den im Seminar diskutierten Positionen leisten und ihre Ergebnisse abschließend präsentieren. Bitte beachten Sie, dass im Kupferstichkabinett keine Getränke und lediglich Bleistifte erlaubt sind, und Taschen vorab eingeschlossen werden müssen. Bringen Sie bitte zudem in der ersten Sitzung einen Ausweis mit, um sich für den Studiensaal ausweisen zu können.

Termine im Kupferstichkabinett (Matthäikirchplatz 8, 10785 Berlin): **9-12 Uhr s.t.**

31.10.2022

21.11.2022

16.01.2023: Führung im Liebermann-Haus

30.01.2023

13.02.2023

533662 Kritik Ausstellen - Teil II

2 SWS
PL

A. Lammert

Die im Sommersemester 2022 erarbeiteten Ausstellungskonzepte für die Konferenz „Zukunft der Kritik“ am 25./26.11.22 in der Akademie der Künste (Pariser Platz) sollen angepasst und umgesetzt werden.

Die Konferenz beschäftigt sich u.a. damit, wer für wen in Zukunft Kritik gestaltet. In welchem Verhältnis stehen Prinzipien der Diversität und Intersektionalität zu Argumenten der Form? Welche Rolle spielen neue Wirk- und Verteilungsmechanismen? Wie hat sich die Rolle der Kritik in der Öffentlichkeit verändert? Welche aktuelle Relevanz haben vor diesem Hintergrund historische Positionen für ein junges Publikum?

Das Ausstellungskonzept fragt u.a. danach:

- Welche Fragen sind für Sie wichtig? Warum haben Sie dieses Material ausgesucht?
- Was möchten Sie mit den Archivmaterialien zum Thema „Kritik“ einem zeitgenössischen Publikum vermitteln?
- Welche Publikum sollten von den Autor*innen angesprochen werden, wo ist die Kritik im Entstehungszusammenhang erschienen?
- Für was steht das Material heute und für welchen Modus des Schreibens?
- Wie konstituiert sich der Gegenstand der Kritik?

Zur Realisierung gehört nicht nur die Auswahl und Präsentationsform inklusive der Herstellung von diskursiven akustischen und filmischen Vermittlungsformen (Vitrinen, Podcast, Poster, Vitrine, Film), sondern auch die Anfertigung und Redaktion von Ausstellungstexten und Labels wie die Begleitung der Einrichtung bei allen technisch-organisatorischen Absprachen.

Wünschenswert ist die Teilnahme am ersten Teil der LVA „Kritik Ausstellen“. Obligatorisch ist die Teilnahme an den geplanten Blockveranstaltungen.

Der Kurs wird gemeinsam mit Prof. Beate Söntgen und Dr. Jordan Troeller, Leuphana Universität, veranstaltet.

Organisatorisches:

Termine:

Zwei Blocktermine in der ersten Woche der Vorlesungszeit - werden noch bekannt gegeben.

Einrichtung/Präsentation: 23.-28.11.2022.

Die Teilnahme ist auf 15 Personen begrenzt.

533663 Berufswege. Erkundungen für die Zeit nach dem Studium

2 SWS

PL Mi 16-18 wöch. (1) GEO 47, 0.12 K. Müller
1.) findet vom 19.10.2022 bis 15.02.2023 statt

Die Veranstaltung bietet die Möglichkeit, nicht nur kunst- und bildgeschichtliche Berufsfelder kennenzulernen, sondern auch solche, die generell für Geisteswissenschaftler:innen interessant sind. Kern der Veranstaltung sind Interviews, die in Kleingruppen mit Personen aus einzelnen Berufsfeldern geführt werden. Ihnen geht die eigenständige Recherche nach Institutionen und Ansprechpartner:innen voraus. Die Veranstaltung beginnt mit einer gemeinsamen Ideenfindung und Vorbereitung der Interviews. Sie soll insgesamt dazu dienen, im persönlichen Gespräch generelle Eindrücke von einem Beruf zu erhalten und zugleich mehr über individuelle Karrierewege zu erfahren.

533664 Lehrveranstaltung des Menzel-Dachs: Materielle Aneignung als künstlerisches Konzept

2 SWS

PL C. Bayer

Wie ein roter Faden zieht sich das künstlerische Konzept der Aneignung von vorgefundenem ästhetischem Material durch die Kunst des 20. Jahrhunderts.

In Collage, Décollage, Assemblage und Objet trouvé als skulpturale Erweiterung der Collage in der bildenden Kunst überschreitet die Materialaneignung Genre Grenzen und taucht ebenso als Sampling in der Musik oder Cut-up in der Literatur auf. Die Kubisten um Pablo Picasso und George Braque führten um 1912 das ‚Papier collé‘ (geklebtes Papier), eine Frühform der Collage, als Bildelement in die Malerei ein. Hannah Höch setzt sich in ihren Collagen kritisch mit der politischen und gesellschaftlichen Situation vor und nach dem Ersten Weltkrieg auseinander. Sie sagt 1939: „Bis heute versuche ich das Foto auszuhebeln. Ich benutze es wie die Farbe, oder der Dichter das Wort“. Mies van der Rohe spielt in großformatigen Begleitern seines architektonischen Entwurfsprozesses die ästhetischen Prinzipien visionärer Raumkonstellationen durch. Und die norwegisch-nigerianische Künstlerin Frida Orupabu wiederum schuf collagierte Cut-outs in denen sie unter Verwendung von historischem Material die Kolonialgeschichte, Sklaverei, Rassismus und Sexismus reflektiert. Begleitet von Beispielen aus der Kunstgeschichte untersuchen wir im Rahmen künstlerischer Experimente verschiedene mögliche Strategien der Aneignung von ästhetischem Material und entwickeln eigene bildnerische Ausdrucksmöglichkeiten. Es ist ein Ausstellungsbesuch geplant. Bitte bringen Sie zum ersten Termin Text/Bildmaterial in Form von Illustrierten, Büchern, Fotos, Postern etc. zum Bearbeiten mit.

Organisatorisches:

Die Lehrveranstaltung findet als Blockveranstaltung an vier Terminen, freitags, 10 - 16.30 Uhr, im Atrium und Raum 0.12, Georgenstraße 47, statt:

11.11.2022, 18.11.2022, 25.11.2022, 02.12.2022.

Die Teilnahme ist auf 12 Personen begrenzt.

Anmeldung per Agnes, ggf. zusätzliche Anmeldung von Dringlichkeiten per E-Mail (caroline.bayer@hu-berlin.de).

533665 Lehrveranstaltung des Menzel-Dachs: From Carving to Scratching. Praxis und Theorie der Druckgrafik in den Druckwerkstätten des BBK (Mariannenplatz, Kreuzberg)

2 SWS

PL C. Blümle

Ziel des Seminars ist es, die Praxis der künstlerischen und ästhetischen Ausbildung zur Druckgrafik mit den kunsttheoretischen Überlegungen von Georges Didi-Huberman zum Abdruck zu verbinden. Durch die eigene praktische Arbeit in verschiedenen Techniken werden die Studierenden - neben dem Wissen über Materialien und deren Verhalten - mit Arbeitsprozessen vertraut gemacht, einschließlich des Wechselspiels zwischen visueller und manueller Annäherung an das Bild. Durch die Verbindung von praktischem und theoretischem Umgang mit der Druckgrafik sollen die Studierenden die Fähigkeit erlangen, im Umgang mit den Widerständen der Dinge und den Grenzen des eigenen Könnens ein Urteil über künstlerisch hergestellte (und nicht nur imaginierte) Artefakte zu fällen. In den Druckwerkstätten des BBK haben die Studierenden die Möglichkeit, unter der praktischen Anleitung von Hanna Hennenkemper verschiedene Drucktechniken kennen zu lernen und auszuprobieren. Die praktische Auseinandersetzung wird unter der Leitung von Claudia Blümle in Bezug zur kunsttheoretischen Lektüre von Didi-Hubermans *Ähnlichkeit und Berührung. Archäologie, Anachronismus und Modernität des Abdrucks* gebracht. Zudem sind zwei Abendvorträge von Gästen zu historischen und zeitgenössischen Ansätzen der Druckgrafik in den Druckwerkstätten des BBK geplant, die die Diskussion für eine breitere Öffentlichkeit eröffnen soll.

Die Lehrveranstaltung wird gemeinsam mit Hanna Hennenkemper (Künstlerin; Verwalterin der Professur Grundlagen der visuellen Kommunikation mit dem Schwerpunkt der künstlerischen Gestaltung, HBK Braunschweig) durchgeführt.

Literatur:

Didi-Huberman, Georges: *Ähnlichkeit und Berührung. Archäologie, Anachronismus und Modernität des Abdrucks*, Köln 1999; Griffiths, Antony: *Prints and printmaking. An introduction to the history and technique*, London 1996; Söhn, Gerhart (Hg.): *Kleine-Graphik-Kund. Informationen über die graphischen Techniken und den Begriff Original-Graphik*, Düsseldorf 2003; Dohmen, Walter: *Der Tiefdruck. Vom Kupferstich bis zur Fotoradierung. Geschichte, Kunst, Technik*, Köln 1986.

Organisatorisches:

Vorbesprechung: Freitag, 4.11.2022, 14-16 Uhr, Raum 0.12, Georgenstr. 47

Seminarsitzungen in den Druckwerkstätten des BBK (Mariannenplatz, Kreuzberg):

Montag, 6. März 2023: 10.00-17.00 Uhr

Dienstag, 7. März 2023: 10.00-17.00 Uhr

Donnerstag, 9. März 2023: 10.00-17.00 Uhr

Freitag, 10. März 2023: 10.00-17.00 Uhr

Abendvorträge:

Dienstag, 7. März 2023, 18.00 Uhr

Donnerstag, 9. März 2023, 18.00 Uhr
Freitag, 10. März 2023, 18.00 Uhr

533666 Lehrveranstaltung des Menzel-Dachs: Vom Ding zum Ding: Wege einer Transformation

2 SWS
PL

S. Huzikewicz

...ein Werkzeug für Entscheidungen und Extras - Bilder-Machen im Spannungsfeld zwischen Arbeit und Readymade...
Dinge kommen zu uns, verweilen bei uns und gehen vielleicht wieder - oder werden zu etwas Anderem. Dieser Lauf, den man fast natürlich nennen möchte, hält uns so wie ökonomische Systeme auf Trab, sodass sich Dinge und Objekte in einer steten Transformation befinden können, ob buchstäblich oder in ihrem Status, selbst wenn diese Transformation nicht offensichtlich erkennbar stattfindet. Sind wir dabei nicht in einem Dilemma, unsere Liebe zu Objekten und zur Formgebung aus Jahrhunderten pflegen zu wollen, während zugleich minimalistische Lebensgestaltung und die dringlichen ökologischen Fragen uns mahnen, diese (kollektive) Liebe zu be- (wenn nicht nicht hinter-) fragen?
Während diese Fragen tangiert werden können, soll im Seminar der Prozess des Kommens und Gehens eines Objekts in künstlerischen Prozessen sowie dessen gezielte Veränderung schrittweise nachvollzogen sowie betont inszeniert werden, indem wir in verschiedenen Techniken mit je einem ausgewählten Objekt arbeiten. Dabei werden wir die Arbeitsweise von vier zeitgenössischen Künstlerinnen und Künstlern tätig kennen lernen: bildhauerisch, fotografisch sowie installativ. Geplant sind eine oder zwei Tages-Exkursionen.

Organisatorisches:

Blockseminar an mehreren Wochenenden.

Die Vorbereitungen finden am Donnerstag, 20.10.2022, 19 - 20 Uhr, in Raum 0.12, Georgenstraße 47, 10117 Berlin, statt.

Die Teilnahme ist auf 12 Personen begrenzt.

BA KUBI Modul X: Spezialisierung (2599)

533602 Schaugerät - Gebrauchsgerät. Von der Objektkunst im Mittelalter, K. Müller

2 SWS

VL Mo 16-18 wöch. (1) UL 6, 3075 K. Müller
1) findet vom 24.10.2022 bis 13.02.2023 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 7

533603 Habsburgischer Barock: Kunst, Macht, Bildpolitik

2 SWS

VL Do 12-14 wöch. (1) UL 6, 3075 M. Kapustka
1) findet vom 20.10.2022 bis 16.02.2023 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 8

533604 Unter Beschuss: Kunsthistorische Revisionen im Zeichen des Ukrainekrieges

2 SWS

RV Mi 18-20 wöch. (1) UL 6, 3075 N.N.
1) findet vom 26.10.2022 bis 15.02.2023 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 10

533605 Kunstgeschichte Europas im Überblick. Ein Versuch über die Unwahrscheinlichkeit der Kunst; Teil II

2 SWS

VL Mo 18-20 wöch. (1) PH13-HSZ, 001 H. Bredekamp
1) findet vom 24.10.2022 bis 13.02.2023 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 11

533621 Experiencing medieval chests, caskets and purses (englisch)

2 SWS

SE T. Jasperse
detaillierte Beschreibung siehe S. 7

533622 Ravenna. Der Glanz einer Stadt vom 5. bis zum 7. Jahrhundert (Exkursionsseminar)

2 SWS

SE Di 16-18 wöch. (1) GEO 47, 3.30 K. Müller
1) findet vom 18.10.2022 bis 14.02.2023 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 7

- 533625 The invention of antiquarian drawings (englisch)**
 2 SWS
 SE Di 09-11 wöch. (1) GEO 47, 0.12 K. Christian
 1) findet vom 18.10.2022 bis 14.02.2023 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 8
- 533626 Memoria und Sepulkraikunst in Ostmitteleuropa**
 2 SWS
 SE Do 14-16 wöch. (1) GEO 47, 0.12 M. Kapustka
 1) findet vom 20.10.2022 bis 16.02.2023 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 9
- 533627 Kirchenräume der Renaissance und des Barock in Italien, mit besonderer Berücksichtigung Roms**
 2 SWS
 SE Do 10-12 wöch. (1) GEO 47, 0.12 G. Schelbert
 1) findet vom 20.10.2022 bis 16.02.2023 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 9
- 533629 Industrielle Formgestaltung in der DDR**
 2 SWS
 SE P. Brakmann,
 L. Hilsemer
detaillierte Beschreibung siehe S. 10
- 533630 Neue Sachlichkeit**
 2 SWS
 SE Do 14-16 wöch. (1) GEO 47, 3.30 J. Függer-Vagts
 1) findet vom 20.10.2022 bis 16.02.2023 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 10
- 533631 Stolz und Vorurteil. Nationale Mythenbildung in der polnischen Kunst des 19. Jh. und ihr zeitgenössischer Nachhall**
 2 SWS
 SE Di 12-14 wöch. (1) GEO 47, 3.30 M. Kapustka
 1) findet vom 18.10.2022 bis 14.02.2023 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 10
- 533632 Osteuropäer*innen in Westberlin. Rechercheseminar im Archiv des Berliner Künstlerprogramm des DAAD**
 2 SWS
 SE Mo 14-16 wöch. (1) GEO 47, 3.30 N. Lukacs
 1) findet vom 24.10.2022 bis 13.02.2023 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 11
- 533633 Italienische Malerei des 19. Jahrhunderts**
 2 SWS
 SE Fr 16-19 wöch. (1) E. Schmidt
 1) findet vom 04.11.2022 bis 17.02.2023 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 11
- 533635 Instruktive Bilder**
 2 SWS
 SE P. Brakmann,
 L. Hilsemer
detaillierte Beschreibung siehe S. 12
- 533636 From Dwelling Experiments: Housing in Berlin, 1890s-2000s (englisch)**
 2 SWS
 SE Di 12-14 wöch. (1) GEO 47, 3.42 E. Pugh
 1) findet vom 29.11.2022 bis 14.02.2023 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 12

533637 Technologies of Art History, From Photography to Neural Networks (englisch)
 2 SWS
 SE Di 16-18 wöch. (1) GEO 47, 3.42 E. Pugh
 1.) findet vom 29.11.2022 bis 14.02.2023 statt
 detaillierte Beschreibung siehe S. 12

533638 Why Truth? Why Not Rather Illusion? Deception? Why Not Rather Lie? Nietzsche and 20th Century Art (deutsch-englisch)
 2 SWS
 SE Mi 14-16 wöch. (1) GEO 47, 3.30 J. Kielty-Booth
 1.) findet vom 19.10.2022 bis 15.02.2023 statt
 detaillierte Beschreibung siehe S. 12

533639 Bildgeschichte der venezianischen Renaissance. Ideen, Theorien, Funktionen
 2 SWS
 SE Mi 16-18 wöch. (1) T. Korte
 1.) findet vom 19.10.2022 bis 15.02.2023 statt
 detaillierte Beschreibung siehe S. 13

BA KUBI Modul XI: Abschlussmodul

533670 Allgemeines BA-Kolloquium
 2 SWS
 CO Mi 16-18 wöch. (1) GEO 47, 3.30 L. Feiersinger
 1.) findet vom 26.10.2022 bis 15.02.2023 statt

Dieses allgemeine BA-Kolloquium ist insbesondere an diejenigen gerichtet, die jetzt ihren BA-Abschluss machen wollen, aber weder ein Thema noch jemanden gefunden haben, die die Erst- und Zweitbetreuung übernehmen. Wir arbeiten an der Themenfindung, Entwicklung einer Fragestellung, Beschreibung, Literaturrecherche und Gliederung.

Organisatorisches:
 Anmeldungen per AGNES oder per E-Mail an: luisa.feiersinger@hu-berlin.de

533671 Kolloquium für BA, MA, PhD
 2 SWS
 CO C. Blümle

Organisatorisches:
 Anmeldung per E-Mail an Cynthia Klinghammer: sekretariat-bluemle@hu-berlin.de

533672 Kolloquium für BA, MA, PhD
 2 SWS
 CO H. Bredekamp

Organisatorisches:
 Anmeldung per E-Mail an: horst.bredekamp@culture.hu-berlin.de

533673 Kolloquium für BA, MA, PhD
 2 SWS
 CO K. Christian

Organisatorisches:
 Anmeldung per E-Mail an: ute.eggert@hu-berlin.de

533674 Kolloquium für BA, MA, PhD
 2 SWS
 CO Do 18-21 14tgl. (1) GEO 47, 3.42 A. Dorgerloh
 1.) findet vom 27.10.2022 bis 16.02.2023 statt

Organisatorisches:
 Anmeldung per E-Mail an: annette.dorgerloh@culture.hu-berlin.de

533675 Kolloquium für BA, MA, PhD
 3 SWS
 CO Mo 16-19 wöch. (1) GEO 47, 3.30 E. Ehninger
 1.) findet vom 31.10.2022 bis 13.02.2023 statt

533676 Kolloquium für BA, MA, PhD
 2 SWS
 CO Mo 16-18 wöch. (1) GEO 47, 3.42 K. Kappel
 1) findet vom 24.10.2022 bis 13.02.2023 statt

533677 Kolloquium für BA, MA, PhD
 3 SWS
 CO Di 18-21 wöch. (1) GEO 47, 3.16 C. Klonk
 1) findet vom 18.10.2022 bis 14.02.2023 statt

Organisatorisches:
 Teilnahme nur nach Voranmeldung in der Sprechstunde (franziska.greiner-petter@hu-berlin.de).

533678 Kolloquium für BA, MA, PhD
 2 SWS
 CO Di 18-20 wöch. (1) GEO 47, 3.30 K. Müller
 1) findet vom 18.10.2022 bis 14.02.2023 statt

533679 Kolloquium für BA und MA - ENTFÄLLT im Wintersemester 2022/23
 2 SWS
 CO K. Müller-Helle

Anmeldung per E-Mail an: katja.mueller-helle@hu-berlin.de.

533680 Kolloquium für BA, MA, PhD
 2 SWS
 CO P. Seiler

Organisatorisches:
 Anmeldung per E-Mail an: peter.seiler@hu-berlin.de.

533681 Kolloquium für BA, MA, PhD
 2 SWS
 CO S. Trinks

Organisatorisches:
 Anmeldung per E-Mail an: stefan.trinks@culture.hu-berlin.de

Masterstudiengang StPO 2014

MA KUBI Modul I: Räume, Objekte, Bilder (1809)

533603 Habsburgischer Barock: Kunst, Macht, Bildpolitik
 2 SWS
 VL Do 12-14 wöch. (1) UL 6, 3075 M. Kapustka
 1) findet vom 20.10.2022 bis 16.02.2023 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 8

533622 Ravenna. Der Glanz einer Stadt vom 5. bis zum 7. Jahrhundert (Exkursionsseminar)
 2 SWS
 SE Di 16-18 wöch. (1) GEO 47, 3.30 K. Müller
 1) findet vom 18.10.2022 bis 14.02.2023 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 7

533641 Auf dem Weg in die Moderne? Baupolitik im Wilhelminischen Berlin
 2 SWS
 SE Do 10-12 wöch. (1) GEO 47, 3.42 M. Tabanelli
 1) findet vom 20.10.2022 bis 16.02.2023 statt

Kein anderes Zeitalter wie das Kaiser Wilhelms II. (reg. 1888-1918) hat das architektonische Panorama Berlins geprägt. Infolge des rasanten Bevölkerungswachstums stellte sich die Entwicklung von neuen Stadtvierteln – die schon unter Wilhelm I. begonnen wurde – als dringend heraus. Das bedeutete neben der Bebauung von großen Flächen mit Wohnkasernen auch die Unterstützung von religiösen Bauinitiativen, wie der Aufbau von Pfarrkirchen für die neuen Stadtviertel durch den Evangelischen Kirchenbauverein

in Berlin. Außerdem verzichtete man nicht auf ambitionierte öffentliche Bauprojekte, für die ein leicht erkennbarer und ausgesprochen anspruchsvoller Baustil von Architekten wie Max Spitta und Franz H. Schwechten entwickelt wurde. Es handelt sich vornehmlich um eine würdevolle Ausführung von historischen Stilen – ganz in der Tradition des 19. Jahrhunderts – aber mit Blick auf die neuesten technischen Innovationen.

Anhand von Archivquellen, zeitgenössischen Publikationen, Vor-Ort-Beobachtungen und Forschungsliteratur wird man sich im Seminar vielschichtig mit der berlinischen Baukultur zur Zeit Wilhelms II. auseinandersetzen.

Prüfung:
Hausarbeit

MA KUBI Modul II: Materialien, Medien, Praktiken (1819)

533602 Schaugerät - Gebrauchsgerät. Von der Objektkunst im Mittelalter, K. Müller
2 SWS
VL Mo 16-18 wöch. (1) UL 6, 3075 K. Müller
1) findet vom 24.10.2022 bis 13.02.2023 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 7

533642 Race and Technique in American Art (englisch)
2 SWS
SE Mo 12-14 wöch. (1) GEO 47, 3.30 J. Chuong
1) findet vom 24.10.2022 bis 16.02.2023 statt

This master's seminar examines the role of the arts in tangibly exploring, shaping, and challenging ideas of racial difference. Motivated by colonial encounters and the later, widespread institution of chattel slavery in the Atlantic world, early modern Europeans and their American inheritors sought to materialize race: to ground social hierarchy in physical, bodily difference. This class thus seeks to build on existing iconographic approaches to racial construction by emphasizing the ways in which artistic materials and techniques were themselves deployed in projects of racial differentiation. We will analyze key techniques by which these essentializing efforts were made and disrupted: for example, ethnographic engravings, physiognomic profiles, tinted sculptures, and daguerreotypes. In doing so we will attend closely to the traffic between discourse and technique in order to explore the historical contingency of the meanings that are attached to qualities and things. We will investigate these questions through the close examination of both historical works and resonant contemporary works by artists like James Luna, Toyin Odutola, and Kara Walker, as well as through readings from art and cultural history, the study of science, technology, and society, critical race theory, and social anthropology.

Prüfung:
Hausarbeit

533643 Bilder des Krieges
3 SWS
SE Mi 14-17 wöch. (1) GEO 47, 3.16 C. Klonk
1) findet vom 19.10.2022 bis 15.02.2023 statt

Militärische Konflikte sind, seit es die Fotografie gibt, immer auch Bildpropagandakriege. Mit ihnen wird der Kampf legitimiert, mobilisiert, unter Umständen kritisiert und schließlich erinnert. Vom Krim-Krieg in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts bis zum gegenwärtigen Krieg in der Ukraine sind die Aufnahmen, die in Umlauf kommen, nicht selten im Kampf um Sieg und Niederlage entscheidend. Auch heute noch sind wir während eines Kriegs Adressaten von Imagekampagnen, obgleich es in den sozialen Medien zunächst so scheinen mag, als würden unmittelbar Aufnahmen vom Ort des Geschehens geteilt, Schnappschüsse zufälliger Augenzeugen. In diesem Seminar wird anhand von ausgewählten Kriegereignissen der letzten zweihundert Jahre der Wandel der Bildpropagandakriege auf der Grundlage des Wandels der lichtbasierten Medien und ihrer Verbreitung analysiert und diskutiert.

Literatur:
Gerhard Paul, *Bilder des Krieges, Krieg der Bilder*, München, 2004

Prüfung:
Hausarbeit

533644 Rembrandt rotiert. Den Kunstmarkt im frühen 20. Jahrhundert (digital) erforschen und dokumentieren
2 SWS
SE Di 10-12 wöch. (1) GEO 47, 3.30 G. Schelbert
1) findet vom 18.10.2022 bis 14.02.2023 statt

Im späten 19. Jahrhundert gewann der globale Kunsthandel eine bisher nicht dagewesene Dynamik, die auch den deutschen Raum erfasste. Insbesondere die niederländische und flämische Malerei – mit Rembrandt als wichtigem, aber keineswegs einzigem Vertreter –, die bereits ursprünglich aus marktbestimmten Kontexten stammt, war Gegenstand lebhaften Handels. So gelangten Gemälde, die sich um 1900 noch in wichtigen europäischen (Privat)Sammlungen befanden ab den späten 1920er Jahren beispielsweise in die Sammlungen großer amerikanischer Museen. Wie stark der Markt in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts in Bewegung war, lässt sich nicht nur anhand von Künstlermonografien und Werkverzeichnissen der verschiedenen Jahrzehnte ablesen, derartige „Wanderungen“ lassen sich auch in anderen – häufig vernachlässigten – Quellengattungen nachvollziehen, so etwa der seit ca. 1890 entstandenen kunsthistorischen Lehrbildsammlung der (heutigen) Humboldt-Universität, die den Ausgangspunkt des Seminars darstellt. Auf Basis der in ihr enthaltenen anschaulichen Zeugnisse vergangener Sammlungskulturen und Akteur*innen behandelt das Seminar verschiedene – vorwiegend online zugängliche – Quellengattungen zur weiteren Erforschung der jeweiligen Objektgeschichten, wie historische Ausstellungs- und Auktionskataloge, Zeitschriften, aber auch Kunsthandels- und Provenienzdatenbanken. Neben grundlegenden Techniken der Provenienz- und Kunstmarktforschung wird die Evaluation der Aussagekraft der jeweiligen Quellengattung einen Schwerpunkt des Seminars bilden. In einem

533646 **Kasimir Malewitsch: Revolution und Tradition**

2 SWS

SE

Di

14-16

wöch. (1)

GEO 47, 3.30

M. Kapustka

1.) findet vom 18.10.2022 bis 14.02.2023 statt

Können Maler Revolutionäre sein? Frisst die Revolution ihre eigenen Künstler? Inwieweit muss die Kunst ihre eigenen Traditionen überwinden, um Zukunftsprojekte einleiten zu können, einen 'neuen Menschen' schaffen, eine 'neue Zeit' eröffnen? Eine Auseinandersetzung mit der Karriere und dem Untergang von Kasimir Malewitsch (1879-1935), dem aus Kyjiw stammenden polnisch-ukrainischen Maler, Begründer des Suprematismus, wird die Komplexität des künstlerischen Engagements und das historische Potenzial einer künstlerischen Geste in der Zeit gesellschaftlicher Umbrüche im beginnenden 20. Jh. aufzeigen. Anhand der Analysen einzelner Werke des Künstlers und seines Milieus werden Fragen zu systemischen Bedingungen und Herausforderungen für die Kunst und Kunsttheorie im Kontext revolutionärer Machtprojekte gestellt. Zugleich beschäftigt sich das Seminar mit der Frage der unterschiedlichen Bedeutungszuschreibung und Genealogie der Avantgarde zwischen Ost und West. Thema wird daher ebenfalls der Ursprungsmythos der westlichen Moderne sein, in dem die Gründerfigur von Malewitsch gerade zum Fallbeispiel einer kulturellen Aneignung avancierte.

Prüfung:
Hausarbeit

MA KUBI Modul IV: Exkursion (1839)

533651 **Ravenna. Der Glanz einer Stadt vom 5. bis zum 7. Jahrhundert**

2 SWS

EX

K. Müller

detaillierte Beschreibung siehe S. 13

533652 **Rom Hauptwerke vom 15. bis 18. Jahrhundert**

2 SWS

EX

G. Schelbert

detaillierte Beschreibung siehe S. 13

533653 **ENTFÄLLT: Trier. Schicksal einer Stadt**

2 SWS

EX

G. Schelbert

detaillierte Beschreibung siehe S. 14

533654 **Der Dom und die Stadt Brandenburg im Mittelalter (vier Einzeltage)**

2 SWS

EX

J. Calvarin

detaillierte Beschreibung siehe S. 14

533655 **Vom Barockgarten zum Stadtgrün. Gartenkunst in Berlin-Brandenburg (4 Einzeltage)**

2 SWS

EX

A. Dorgerloh

detaillierte Beschreibung siehe S. 15

MA KUBI Modul V: Praxisorientierte Lehrveranstaltungen

533661 **Moderne auf Papier - Zeichnung und Druckgrafik im 19. Jahrhundert**

2 SWS

PL

E. Ehninger

detaillierte Beschreibung siehe S. 15

533662 **Kritik Ausstellen - Teil II**

2 SWS

PL

A. Lammert

detaillierte Beschreibung siehe S. 15

533663 **Berufswege. Erkundungen für die Zeit nach dem Studium**

2 SWS

PL

Mi

16-18

wöch. (1)

GEO 47, 0.12

K. Müller

1.) findet vom 19.10.2022 bis 15.02.2023 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 16

- 533664 Lehrveranstaltung des Menzel-Dachs: Materielle Aneignung als künstlerisches Konzept**
2 SWS
PL
C. Bayer
detaillierte Beschreibung siehe S. 16
- 533665 Lehrveranstaltung des Menzel-Dachs: From Carving to Scratching. Praxis und Theorie der Druckgrafik in den Druckwerkstätten des BBK (Mariannenplatz, Kreuzberg)**
2 SWS
PL
C. Blümle
detaillierte Beschreibung siehe S. 16
- 533666 Lehrveranstaltung des Menzel-Dachs: Vom Ding zum Ding: Wege einer Transformation**
2 SWS
PL
S. Huzikewiz
detaillierte Beschreibung siehe S. 17

MA KUBI Modul VII: Forschungsorientierte Vertiefung (1869)

- 533622 Ravenna. Der Glanz einer Stadt vom 5. bis zum 7. Jahrhundert (Exkursionsseminar)**
2 SWS
SE Di 16-18 wöch. (1) GEO 47, 3.30 K. Müller
1) findet vom 18.10.2022 bis 14.02.2023 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 7
- 533641 Auf dem Weg in die Moderne? Baupolitik im Wilhelminischen Berlin**
2 SWS
SE Do 10-12 wöch. (1) GEO 47, 3.42 M. Tabanelli
1) findet vom 20.10.2022 bis 16.02.2023 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 20
- 533642 Race and Technique in American Art (englisch)**
2 SWS
SE Mo 12-14 wöch. (1) GEO 47, 3.30 J. Chuong
1) findet vom 24.10.2022 bis 16.02.2023 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 21
- 533643 Bilder des Krieges**
3 SWS
SE Mi 14-17 wöch. (1) GEO 47, 3.16 C. Klonk
1) findet vom 19.10.2022 bis 15.02.2023 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 21
- 533644 Rembrandt rotiert. Den Kunstmarkt im frühen 20. Jahrhundert (digital) erforschen und dokumentieren**
2 SWS
SE Di 10-12 wöch. (1) GEO 47, 3.30 G. Schelbert
1) findet vom 18.10.2022 bis 14.02.2023 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 21
- 533645 Farbe. Lektürekurs Max Imdahl**
2 SWS
SE
C. Blümle
detaillierte Beschreibung siehe S. 22
- 533646 Kasimir Malewitsch: Revolution und Tradition**
2 SWS
SE Di 14-16 wöch. (1) GEO 47, 3.30 M. Kapustka
1) findet vom 18.10.2022 bis 14.02.2023 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 23

533671	Kolloquium für BA, MA, PhD 2 SWS CO <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 19</i>					C. Blümle
533672	Kolloquium für BA, MA, PhD 2 SWS CO <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 19</i>					H. Bredekamp
533673	Kolloquium für BA, MA, PhD 2 SWS CO <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 19</i>					K. Christian
533674	Kolloquium für BA, MA, PhD 2 SWS CO Do 18-21 1) findet vom 27.10.2022 bis 16.02.2023 statt <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 19</i>	14tgl. (1)		GEO 47, 3.42		A. Dorgerloh
533675	Kolloquium für BA, MA, PhD 3 SWS CO Mo 16-19 1) findet vom 31.10.2022 bis 13.02.2023 statt <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 20</i>	wöch. (1)		GEO 47, 3.30		E. Ehninger
533676	Kolloquium für BA, MA, PhD 2 SWS CO Mo 16-18 1) findet vom 24.10.2022 bis 13.02.2023 statt <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 20</i>	wöch. (1)		GEO 47, 3.42		K. Kappel
533677	Kolloquium für BA, MA, PhD 3 SWS CO Di 18-21 1) findet vom 18.10.2022 bis 14.02.2023 statt <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 20</i>	wöch. (1)		GEO 47, 3.16		C. Klonk
533678	Kolloquium für BA, MA, PhD 2 SWS CO Di 18-20 1) findet vom 18.10.2022 bis 14.02.2023 statt <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 20</i>	wöch. (1)		GEO 47, 3.30		K. Müller
533679	Kolloquium für BA und MA - ENTFÄLLT im Wintersemester 2022/23 2 SWS CO <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 20</i>					K. Müller-Helle
533680	Kolloquium für BA, MA, PhD 2 SWS CO <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 20</i>					P. Seiler
533681	Kolloquium für BA, MA, PhD 2 SWS CO <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 20</i>					S. Trinks

MA KUBI Interdisziplinäres Studienangebot

5336109	(Re-)Aktion - Das Wechselspiel von Kunst, Ausstellungspraxis und Umwelt	2 SWS PT	Mi	16-18	wöch. (1)	GEO 47, 3.42	L. Fischer, M. Geiger
	1.) findet vom 19.10.2022 bis 15.02.2023 statt <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 3</i>						
8400101	Mutter Museum	2 SWS SE	Do	16-18	wöch. (1)	PH12-H03, 118	DT Tyradellis
	1.) findet vom 20.10.2022 bis 16.02.2023 statt <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 3</i>						
8400102	Der Palast der Republik	2 SWS SE	Mo	16-18	wöch. (1)	PH12-H03, 118	DT Tyradellis
	1.) findet vom 17.10.2022 bis 13.02.2023 statt <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 4</i>						

Personenverzeichnis

Person	Seite
Agho, Sophie Etinosa, sophie.etinosa.agho.1@hu-berlin.de (Tutorium G)	6
Agho, Sophie Etinosa, sophie.etinosa.agho.1@hu-berlin.de (Tutorium H)	6
Bayer, Caroline, caroline.bayer@hu-berlin.de (Lehrveranstaltung des Menzel-Dachs: Materielle Aneignung als künstlerisches Konzept)	16
Blümle, Claudia, Tel. 030-2093-66208, claudia.bluemle@hu-berlin.de (Lehrveranstaltung des Menzel-Dachs: From Carving to Scratching. Praxis und Theorie der Druckgrafik in den Druckwerkstätten des BBK (Mariannenplatz, Kreuzberg))	16
Blümle, Claudia, Tel. 030-2093-66208, claudia.bluemle@hu-berlin.de (Kolloquium für BA, MA, PhD)	19
Blümle, Claudia, Tel. 030-2093-66208, claudia.bluemle@hu-berlin.de (Farbe. Lektürekurs Max Imdahl)	22
Brakmann, Paul, paul.brakmann@hu-berlin.de (Industrielle Formgestaltung in der DDR)	10
Brakmann, Paul, paul.brakmann@hu-berlin.de (Instruktive Bilder)	12
Bredenkamp, Horst, Tel. 2093 66207, horst.bredenkamp@culture.hu-berlin.de (Kunstgeschichte Europas im Überblick. Ein Versuch über die Unwahrscheinlichkeit der Kunst; Teil II)	11
Bredenkamp, Horst, Tel. 2093 66207, horst.bredenkamp@culture.hu-berlin.de (Kolloquium für BA, MA, PhD)	19
Calvarin, Juliette, juliette.calvarin@hu-berlin.de (Der Dom und die Stadt Brandenburg im Mittelalter)	7
Calvarin, Juliette, juliette.calvarin@hu-berlin.de (Der Dom und die Stadt Brandenburg im Mittelalter (vier Einzeltage))	14
Christian, Kathleen Wren, kathleen.christian@hu-berlin.de (Introduction to Early Modern Art)	4
Christian, Kathleen Wren, kathleen.christian@hu-berlin.de (The invention of antiquarian drawings)	8
Christian, Kathleen Wren, kathleen.christian@hu-berlin.de (Kolloquium für BA, MA, PhD)	19
Chuong, Jennifer-Yeesue, jennifer.chuong@hu-berlin.de (Race and Technique in American Art)	21
Dorgerloh, Annette, Tel. 2093 66254, annette.dorgerloh@rz.hu-berlin.de (Porträt und Karikatur. Eine Einführung)	5
Dorgerloh, Annette, Tel. 2093 66254, annette.dorgerloh@rz.hu-berlin.de (Vom Barockgarten zum Stadtgrün. Gartenkunst in Berlin-Brandenburg (4 Einzeltage))	15
Dorgerloh, Annette, Tel. 2093 66254, annette.dorgerloh@rz.hu-berlin.de (Kolloquium für BA, MA, PhD)	19
Ehninger, Eva, eva.ehninger@hu-berlin.de (Moderne auf Papier - Zeichnung und Druckgrafik im 19. Jahrhundert)	15
Ehninger, Eva, eva.ehninger@hu-berlin.de (Kolloquium für BA, MA, PhD)	20
Engel, Franz Edward Jason, Tel. 030-2093 66245, franz.engel@hu-berlin.de (Einführung in die historisch-kritische Ausstellungspraxis anhand italienischer Malerei der Renaissance II. - Introduction into the historically informed exhibition practice)	9
Feiersinger, Luisa, luisa.feiersinger@hu-berlin.de (Allgemeines BA-Kolloquium)	19
Fischer, Lena, lena.fischer.1@hu-berlin.de ((Re-)Aktion - Das Wechselspiel von Kunst, Ausstellungspraxis und Umwelt)	3
Függer-Vagts, Johanna, Tel. 2093 66213, johanna.fuegger-vagts@hu-berlin.de (Neue Sachlichkeit)	10
Geiger, Marietta, geigemar@hu-berlin.de ((Re-)Aktion - Das Wechselspiel von Kunst, Ausstellungspraxis und Umwelt)	3
Hilsemer, Lea Ruth, lea.hilsemer@hu-berlin.de (Industrielle Formgestaltung in der DDR)	10
Hilsemer, Lea Ruth, lea.hilsemer@hu-berlin.de (Instruktive Bilder)	12
Huzikiewiz, Sabine, sabine.huzikiewiz@hu-berlin.de (Lehrveranstaltung des Menzel-Dachs: Vom Ding zum Ding: Wege einer Transformation)	17
Jasperse, Tjisje Geertje, Tel. 030 2093 66205, jitske.jasperse@hu-berlin.de (Experiencing medieval chests, caskets and purses)	7

Person	Seite
Kappel, Kai, Tel. 2093-66234, kai.kappel@culture.hu-berlin.de (Einführung in die Kunst- und Bildgeschichte I – Architekturgeschichte/Städtebau und Bildkünste)	4
Kappel, Kai, Tel. 2093-66234, kai.kappel@culture.hu-berlin.de (In der Mitte Berlins. Einführung in die Beschreibung und Analyse von Architektur)	5
Kappel, Kai, Tel. 2093-66234, kai.kappel@culture.hu-berlin.de (Kolloquium für BA, MA, PhD)	20
Kapustka, Mateusz, Tel. 030-2093 66248, mateusz.kapustka@hu-berlin.de (Habsburgischer Barock: Kunst, Macht, Bildpolitik)	8
Kapustka, Mateusz, Tel. 030-2093 66248, mateusz.kapustka@hu-berlin.de (Memoria und Sepulchrkunst in Ostmitteleuropa)	9
Kapustka, Mateusz, Tel. 030-2093 66248, mateusz.kapustka@hu-berlin.de (Stolz und Vorurteil. Nationale Mythenbildung in der polnischen Kunst des 19. Jh. und ihr zeitgenössischer Nachhall)	10
Kapustka, Mateusz, Tel. 030-2093 66248, mateusz.kapustka@hu-berlin.de (Kasimir Malewitsch: Revolution und Tradition)	23
Kielty-Booth, Jack Merlin Cesar, jack.merlin.cesar.kielty-booth@hu-berlin.de (Why Truth? Why Not Rather Illusion? Deception? Why Not Rather Lie? Nietzsche and 20th Century Art)	12
Klonk, Charlotte, Tel. 2093 66240, charlotte.klonk@culture.hu-berlin.de (Kunst, Kanon und Methoden)	5
Klonk, Charlotte, Tel. 2093 66240, charlotte.klonk@culture.hu-berlin.de (Kolloquium für BA, MA, PhD)	20
Klonk, Charlotte, Tel. 2093 66240, charlotte.klonk@culture.hu-berlin.de (Bilder des Krieges)	21
Korte, Torsten, torsten.korte@hu-berlin.de (Bildgeschichte der venezianischen Renaissance. Ideen, Theorien, Funktionen)	13
Kuhrke, Mark, mark.kuhrke.1@hu-berlin.de (Tutorium E)	6
Kuhrke, Mark, mark.kuhrke.1@hu-berlin.de (Tutorium F)	6
Lammert, Angela (Kritik Ausstellen - Teil II)	15
Lukacs, Nora, nora.lukacs.2@hu-berlin.de (Osteuropäer*innen in Westberlin. Rechercheseminar im Archiv des Berliner Künstlerprogramm des DAAD)	11
McCuen-Koytek, Sophie, sophie.mccuen-koytek.1@hu-berlin.de (Tutorium C)	6
McCuen-Koytek, Sophie, sophie.mccuen-koytek.1@hu-berlin.de (Tutorium D)	6
Müller, Kathrin, Tel. 030 2093 66210, kathrin.mueller.6@hu-berlin.de (Einführung in die Kunst- und Bildgeschichte I – Architekturgeschichte/Städtebau und Bildkünste)	4
Müller, Kathrin, Tel. 030 2093 66210, kathrin.mueller.6@hu-berlin.de (Schaugerät - Gebrauchsgerät. Von der Objektkunst im Mittelalter, K. Müller)	7
Müller, Kathrin, Tel. 030 2093 66210, kathrin.mueller.6@hu-berlin.de (Ravenna. Der Glanz einer Stadt vom 5. bis zum 7. Jahrhundert (Exkursionsseminar))	7
Müller, Kathrin, Tel. 030 2093 66210, kathrin.mueller.6@hu-berlin.de (Schaugerät - Gebrauchsgerät. Von der Objektkunst im Mittelalter (Übung zur Vorlesung))	8
Müller, Kathrin, Tel. 030 2093 66210, kathrin.mueller.6@hu-berlin.de (Ravenna. Der Glanz einer Stadt vom 5. bis zum 7. Jahrhundert)	13
Müller, Kathrin, Tel. 030 2093 66210, kathrin.mueller.6@hu-berlin.de (Berufswege. Erkundungen für die Zeit nach dem Studium)	16
Müller, Kathrin, Tel. 030 2093 66210, kathrin.mueller.6@hu-berlin.de (Kolloquium für BA, MA, PhD)	20
Müller-Helle, Katja, Tel. 030-2093-66218, katja.mueller-helle@hu-berlin.de (Kolloquium für BA und MA - ENTFÄLLT im Wintersemester 2022/23)	20
Pugh, Emily, emily.pugh@hu-berlin.de (From Dwelling Experiments: Housing in Berlin, 1890s-2000s)	12
Pugh, Emily, emily.pugh@hu-berlin.de (Technologies of Art History, From Photography to Neural Networks)	12
Schelbert, Georg, Tel. 030-2093-99256, georg.schelbert@hu-berlin.de (Kirchenräume der Renaissance und des Barock in Italien, mit besonderer Berücksichtigung Roms)	9
Schelbert, Georg, Tel. 030-2093-99256, georg.schelbert@hu-berlin.de (Rom Hauptwerke vom 15. bis 18. Jahrhundert)	13
Schelbert, Georg, Tel. 030-2093-99256, georg.schelbert@hu-berlin.de (ENTFÄLLT: Trier. Schicksal einer Stadt)	14
Schelbert, Georg, Tel. 030-2093-99256, georg.schelbert@hu-berlin.de (Rembrandt rotiert. Den Kunstmarkt im frühen 20. Jahrhundert (digital) erforschen und dokumentieren)	21

Person	Seite
Schellewald, Barbara, barbara.schellewald@hu-berlin.de (Bild und Raum - eine Einführung)	5
Schmidt, Eike Dieter, eike.schmidt@hu-berlin.de (Italienische Malerei des 19. Jahrhunderts)	11
Seibert, Véronique, veronique.seibert.1@hu-berlin.de (Tutorium A)	6
Seibert, Véronique, veronique.seibert.1@hu-berlin.de (Tutorium B)	6
Seiler, Peter, Tel. 2093 66225, peter.seiler@culture.hu-berlin.de (Kolloquium für BA, MA, PhD)	20
Tabanelli, Margherita, margherita.tabanelli@hu-berlin.de (Einführung in die Architekturgeschichte)	6
Tabanelli, Margherita, margherita.tabanelli@hu-berlin.de (Auf dem Weg in die Moderne? Baupolitik im Wilhelminischen Berlin)	20
Trinks, Stefan, Tel. 2093 66224, stefan.trinks@culture.hu-berlin.de (Kolloquium für BA, MA, PhD)	20
Tyradellis, Daniel, Tel. 030-2093 12883, daniel.tyradellis@hu-berlin.de (Mutter Museum)	3
Tyradellis, Daniel, Tel. 030-2093 12883, daniel.tyradellis@hu-berlin.de (Der Palast der Republik)	4

Gebäudeverzeichnis

Kürzel	Zugang	Straße / Ort	Objektbezeichnung
GEO 47		Georgenstraße 47	Pergamonpalais
PH12-H03		Philippstraße 12	Haus 3 / Langhans- u. Gerlachbau
PH13-HSZ		Philippstraße 13	Haus 33 / Hörsaalzelt
UL 6		Unter den Linden 6	Universitäts-Hauptgebäude

Veranstaltungsartenverzeichnis

CO	Kolloquium
EX	Exkursion
PL	Praxisorientierte Lehrveranstaltung
PS	Proseminar
PT	Projektstudium
RV	Ringvorlesung
SE	Seminar
TU	Tutorium
ÜO	Übung vor Originalen
VL	Vorlesung